



AHLERS AG Geschäftsbericht 2007/08
1. Dezember 2007 bis 30. November 2008

Die Marken

Baldessarini
BALDESSARINI

pierre cardin


OTTO KERN

PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS

GIN TONIC[®]
THE TASTE OF FASHION

GIN FIZZ[®]
— WOMAN —

PIONIER[®]
SPORTIVE

JUPITER[®]

Pionier[®]
workwear

Ahlers AG
Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford
Deutschland
Telefon (0 52 21) 979-0
Telefax (0 52 21) 7 25 38
www.ahlers-ag.com

investor.relations@ahlers-ag.com

AHLERS AG

- macht Männermode unter verschiedenen Marken maßgeschneidert für ihre jeweiligen Zielgruppen
- ist einer der größten europäischen Männermode-Hersteller
- familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- beschäftigt etwa 2.800 Mitarbeiter
- erzielt fast 50 Prozent seiner Umsätze in internationalen Märkten
- erwirtschaftet 47 Prozent der Umsätze mit Premium Brands
- produziert jährlich 12 Millionen Modeteile

Baldessarini
BALDESSARINI



Baldessarini
BALDESSARINI



Baldessarini
BALDESSARINI







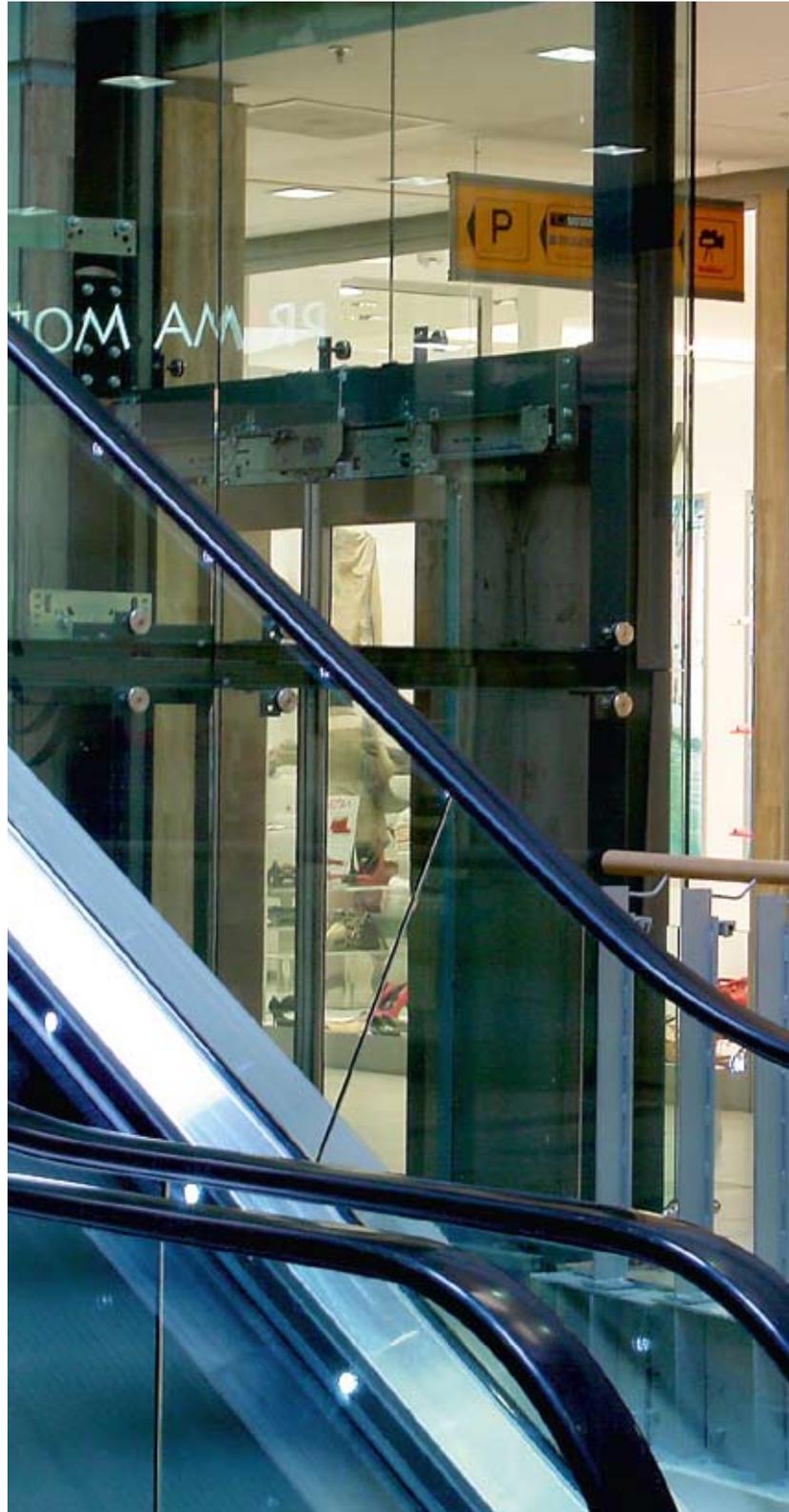




OTTO KERN



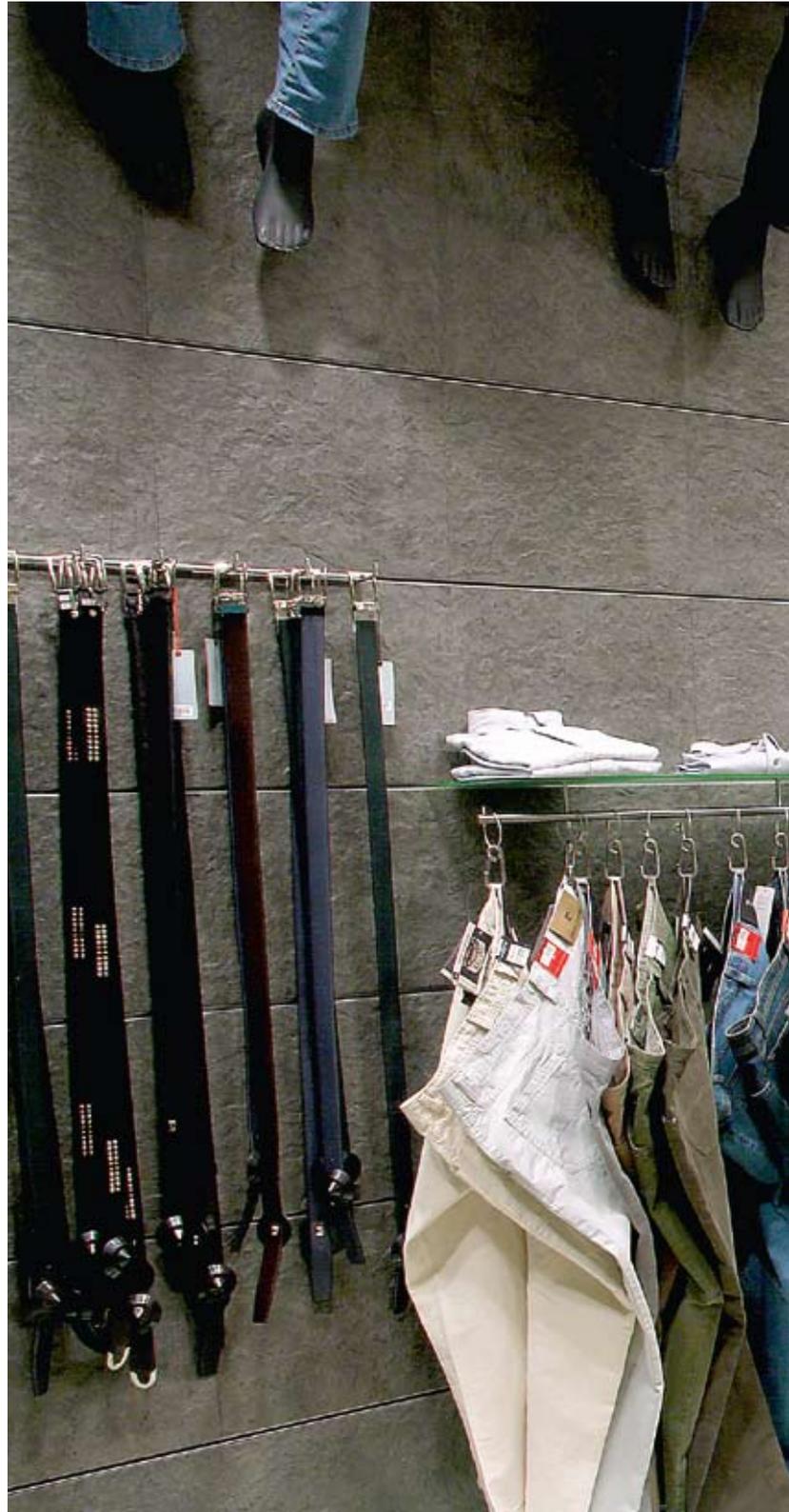
pierre cardin



pierre cardin



pierre cardin





Fünfjahresüberblick

		2003/04*	2004/05**	2005/06**	2006/07	2007/08	Veränderung
Konzernabschluss							
Umsatz	in Mio. EUR	319,9	242,1	245,9	259,9	268,1	3,2%
Auslandsanteil	in %	36,3	41,1	44,6	46,8	48,7	1,9%
Rohertrag	in Mio. EUR	147,5	117,3	118,6	125,9	127,8	1,5%
vom Umsatz	in %	46,1	48,5	48,2	48,4	47,7	-0,7%
EBITDA	in Mio. EUR	36,6	21,0	18,6	17,3	8,9	-48,6%
EBIT	in Mio. EUR	29,5	15,4	4,4	11,9	3,5	-70,6%
Jahresüberschuss	in Mio. EUR	15,6	6,4	-0,1	9,7	0,3	-97,1%
Abschreibungen	in Mio. EUR	6,3	5,6	14,2	5,3	5,5	1,9%
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	27,9	19,4	11,8	-2,9	7,2	-
Bilanzsumme	in Mio. EUR	195,7	212,3	245,0	248,4	242,1	-2,5%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio. EUR	58,2	71,1	64,1	67,5	70,2	4,0%
Eigenkapital	in Mio. EUR	80,3	86,2	164,7	131,2	122,5	-6,6%
Eigenkapitalquote	in %	41,0	40,6	67,2	52,8	50,6	-2,2%
Mitarbeiter im							
Jahresdurchschnitt		4.021	2.934	2.886	2.872	2.864	-0,3%
Aktie							
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	164,4	210,7	243,4	170,8	94,3	-44,8%
Ergebnis je Aktie (Konzern)	in EUR	1,15	0,44	0,00	0,67	0,00	-99,8%

* Angaben lt. HGB, Ergebnis je Aktie ist das DVFA/SG-Ergebnis

** nur fortzuführende Geschäftsbereiche (gemäß IFRS)

Inhalt

Brief an die Aktionäre	18
Bericht des Aufsichtsrats	20
Gremien der Gesellschaft	24
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007/08	26
- Geschäfts- und Rahmenbedingungen	27
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	32
- Segmentbericht	42
- Mitarbeiter	45
- Risikobericht	47
- Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen	50
- Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats	52
- Nachtragsbericht	52
- Prognosebericht	52
- Zukunftsbezogene Aussagen	55
Die Aktie	56
Corporate Governance Bericht	60
Konzernabschluss Ahlers AG	66
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2007/08	72
Bestätigungsvermerk	122
Bilanzeid	123
Finanzkalender	125

Brief an die Aktionäre

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

das zurückliegende Geschäftsjahr war für Ahlers von Höhen und Tiefen geprägt: Nach einem guten Start in das Geschäftsjahr, getrieben durch den allgemeinen Optimismus, hat sich mit dem Beginn der Finanzkrise im vierten Quartal auch unser Geschäft rückläufig entwickelt. Belastend wirkten zudem externe Sondereinflüsse wie die erhebliche Verteuerung der polnischen Produktionsstätten durch Lohnerhöhung und Währungseinflüsse sowie die Tariflohnerhöhungen in Deutschland. Dieses führte dazu, dass wir bei einem Umsatzwachstum von 3,2 Prozent auf 268,1 Mio. EUR ein rückläufiges EBIT vor Sondereffekten von 7,8 Mio. EUR nach 9,8 Mio. EUR im Vorjahr zu verzeichnen hatten.

Diese Entwicklung ist für uns nicht zufriedenstellend. Wir haben jedoch frühzeitig auf die nahende Wirtschaftskrise reagiert und schon im Juli 2008 ein Kostensenkungsprogramm zur Erschließung von mehr Effizienz und Synergien im gesamten Ahlers Konzern aufgelegt. Zum Ende des Jahres 2008 waren die Sozialpläne abgeschlossen und ab Mitte 2009 werden die Maßnahmen vollständig greifen. Zu den Schwerpunkten des Programms gehören neben der Erschließung von Synergien durch Zusammenlegung von Aktivitäten auch eine optimierte Beschaffung durch die Verlagerung von Produktions- und Logistikprozessen. Zur weiteren Effizienzsteigerung im Unternehmen werden wir im Bereich zentrale Dienste die Mitarbeiterzahlen reduzieren und generelle Kosteneinsparungen vornehmen. Die Initiierung dieses Programms hat unser Ergebnis im vergangenen Jahr natürlich belastet, aber wir erwarten hieraus schon im laufenden Jahr Einsparungen, die den Rückstellungsbetrag übersteigen, und in den Folgejahren zu Einsparungen im hohen einstelligen Millionbereich führen. Wir sind sicher, dass wir durch diese Maßnahmen eine wesentliche Grundlage geschaffen haben, gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorzugehen.

Mindestens genauso wichtig wie eine gesunde Kostenbasis sind die weitere Profilierung unserer Marken, die Vertikalisierung und die Internationalisierung. Und auch auf diesen Feldern sind wir weiter vorangekommen.

An erster Stelle zu nennen ist dabei der Aufbau der Premiumlinie Baldessarini Black, die neben der Luxuslinie besteht und einen breiteren Markt ansprechen soll. Nach der Entwicklung der ersten Kollektion und dem Aufbau des Vertriebs im vergangenen Jahr wurden Anfang 2009 die ersten Teile an den Einzelhandel ausgeliefert. Bei Pierre Cardin haben wir unsere Produktkompetenz in den Bereichen Strick und Hemd ausgebaut und den Vertrieb mit den Schwerpunkten Casual und Business gestärkt. Nachdem wir im Vorjahr bei Otto Kern wichtige Maßnahmen zur Neuausrichtung der Marke ergriffen haben, verfügt das Label nun über eine vollstufige Kollektion um die Kernprodukte Jeans und Hemd. Zudem haben wir die Lizenzaktivitäten mit dem erfolgreichen Duft Signature, einer Strickkollektion für Damen sowie Heimtextilien ausgebaut. Die Marke Jupiter werden wir in Zukunft als reinen Hemden- und Jackenspezialisten am Markt profilieren.

Auch 2008 konnten wir unsere Flächen erneut deutlich ausbauen. Mittlerweile verfügen wir über 1.925 Flächen im Inland und 445 Flächen im Ausland. Zusammen sind die Flächen um starke 36 Prozent auf 2.370 Flächen angewachsen. Unsere Anstrengungen in den Vorjahren, neue professionelle Flächenkonzepte für unsere Marken zu entwickeln, zahlen sich somit aus.

Für die Zukunft planen wir hier vor allem den Ausbau eigener Läden für die Marken Pierre Cardin, Baldessarini, Gin Tonic und Otto Kern, die den Marken noch stärker ein eigenes Gesicht geben und die Umsatzbasis verbreitern sollen.

Besonders freut uns auch in diesem Jahr wieder die gute Entwicklung der Ahlers Marken im Ausland. Den internationalen Anteil am Gesamtumsatz haben wir mit einem Anstieg auf fast 50 Prozent deutlich ausgebaut. Dabei trugen sowohl Osteuropa als auch Westeuropa mit sehr guten Marktanteilszuwächsen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die internationale Expansion ist immens wichtig für unser eigenes Wachstum, da die deutschen und westeuropäischen Märkte sehr wettbewerbsintensiv sind. Allerdings werden wir die zukünftige Entwicklung der osteuropäischen Länder, in denen wir in der Vergangenheit sehr gute Umsatzzuwächse generierten, genau im Blick behalten. Zunehmend etablieren wollen wir uns auch im Mittleren und Nahen Osten, hier haben wir Otto Kern und Baldessarini bereits erfolgreich eingeführt. Mittelfristig wollen wir insbesondere mit Baldessarini auch in die asiatischen und amerikanischen Märkte expandieren.

Sehr geehrte Aktionäre, das Jahr 2008/09 wird uns vor einige Herausforderungen stellen. Wir sind jedoch sicher, dass wir durch unser Restrukturierungsprogramm, unsere solide finanzielle Situation und nicht zuletzt durch unsere gute Positionierung im Markt gut vorbereitet den wirtschaftlichen Abschwung durchschreiten werden. Um Ihnen, unseren Aktionären, für Ihre zum Teil langjährige Treue und Ihr Vertrauen zu danken, schlagen wir eine Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie vor.

Ganz besonders möchte ich mich bei unseren Mitarbeitern für ihre Unterstützung und ihr Engagement in diesem Jahr bedanken, das für uns alle durch viele Herausforderungen geprägt war.

Ihre
Dr. Stella A. Ahlers
Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

auch im vergangenen Geschäftsjahr 2007/08 haben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse die ihm gemäß Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir standen dem Vorstand bei der Unternehmensleitung beratend zur Seite und haben ihn bei seiner Aufgabenausübung überwacht. In alle wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens wurden wir unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Der Vorstand berichtete uns regelmäßig, schriftlich und mündlich, zeitnah und ausführlich über alle wesentlichen Aspekte der Unternehmenslage, alle wichtigen Ereignisse und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Alle entscheidungsrelevanten Punkte haben wir eingehend mit dem Vorstand erörtert. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands haben wir, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach eingehender Beratung und Erörterung im Gremium unser Votum abgegeben.

Neben der intensiven Arbeit im Plenum und in den Ausschüssen stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender in regelmäßigem Kontakt mit der Vorstandsvorsitzenden. Dabei habe ich mich unter anderem über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wichtigen operativen Ereignisse informiert und diese mit der Vorstandsvorsitzenden erörtert.

Schwerpunkte der Beratung

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2007/08 turnusmäßig zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Der Aufsichtsrat tagte an drei Sitzungen vollständig. Nur an einem Termin fehlte ein Aufsichtsratsmitglied entschuldigt und aus wichtigem Grund.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die allgemeine Wirtschaftskrise schon früh kommen sehen und deshalb begonnen, das Unternehmen für schwierige Zeiten auszurichten. Deshalb lag ein Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit des letzten Jahres auf der Entwicklung eines Kostensenkungsprogramms und in der Folge auf dessen Umsetzung. In allen Sitzungen des Aufsichtsrats wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung ausführlich besprochen. Die Zusammenkunft am 6. Dezember 2007 hatte die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2007/08 zum Schwerpunkt. Auch der Status des überarbeiteten Risikomanagementsystems einschließlich Compliance war auf der Agenda. Darüber hinaus beschlossen wir die Entschereklärung zum Corporate Governance Kodex. In unserer Sitzung am 4. März 2008 lag der Schwerpunkt auf der Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses 2006/07. Auch die anstehende Hauptversammlung im Mai 2008 stand auf der Tagesordnung und wir gaben unsere Vorschläge zur Beschlussfassung auf der Hauptversammlung ab. Nach vorheriger Vorbereitung befassten wir uns auch mit der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats.

In der Sitzung am 15. Mai 2008 standen neben der aktuellen Geschäftslage und -entwicklung vor allem organisatorische Fragen auf der Agenda. Unser nächster Termin am 16. September 2008 stand ganz im Zeichen des geplanten Restrukturierungsprogramms. Über den Fortschritt des Programms wurden wir detailliert vom Vorstand informiert und berieten gemeinsam die weitere Entwicklung. Darüber hinaus waren die Planung für das laufende Jahr und die kommenden Jahre sowie die anstehende Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2007/08 Themen.

Im Umlaufverfahren hat der Aufsichtsrat im Oktober 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen, das am 4. November 2008 gestartet wurde und bis 31. Januar 2009 befristet war. Ein zweites Aktienrückkaufprogramm wurde am 5. Februar 2009 begonnen und läuft bis 5. Mai 2009.

Arbeit in den Ausschüssen

Um die Aufsichtsratsarbeit möglichst effizient zu gestalten, wurden vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, der Personalausschuss, der Marketingausschuss sowie der Nominierungsausschuss. Hier werden alle wichtigen Themen aus den jeweiligen Bereichen der Ahlers AG detailliert besprochen und die Gesamtaufwandsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee trat im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen, die überwiegend zeitlich unabhängig von den Sitzungen des Gesamtaufwandsrats stattfanden. Schwerpunkte lagen unter anderem in der Vorbereitung des Jahresabschlusses, der Ertrags- und Finanzentwicklung des Unternehmens sowie dem Kostensenkungsprogramm. Im Rahmen der Vorbereitung der Hauptversammlung tagte der Nominierungsausschuss und schlug dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung drei geeignete Kandidaten sowie je ein Ersatzmitglied vor. Der Personalausschuss und der Marketingausschuss haben je einmal im Geschäftsjahr getagt. Zu allen Ausschusssitzungen waren die Mitglieder stets vollständig anwesend. Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Gesamtaufwandsratssitzungen ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

Corporate Governance

Eine gute und verantwortungsvolle Corporate Governance ist elementarer Bestandteil der Ahlers-Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards fortlaufend beobachtet. Im vergangenen Jahr haben wir uns wieder intensiv mit den Empfehlungen und den Neuerungen des Kodexes vom 6. Juni 2008 auseinandergesetzt. Am 2. Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam die Entsprechenserklärung verabschiedet und auf der Unternehmenshomepage unter www.ahlers-ag.com veröffentlicht. Über die Corporate Governance bei Ahlers berichten wir auch gemeinsam mit dem Vorstand gemäß Punkt 3.10 des Kodexes im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 60 bis 65.

Jahresabschlussprüfung

Wie von der Hauptversammlung am 15. Mai 2008 beschlossen, haben wir der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, mit Sitz in Stuttgart (Standort Hamburg), den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts (HGB) sowie des Konzernjahresabschlusses und Konzernlageberichts (IFRS) erteilt. Die zuvor eingeholte Erklärung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, inwiefern weitere finanzielle oder wirtschaftliche Verbindungen zu der Ahlers AG bestehen, ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und Konzernjahresabschluss einschließlich der beiden Lageberichte jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Abschlussprüfer übermittelte die Prüfungsberichte rechtzeitig dem Vorsitzenden des Audit Committee, der diese umgehend den anderen Mitgliedern des Audit Committee aushändigte und den restlichen Aufsichtsratsmitgliedern zur Kenntnis zusendete. Das Audit Committee setzte sich detailliert mit dem Lagebericht und Jahresabschluss sowie dem Konzernlagebericht und Konzernjahresabschluss auseinander und prüfte diese eingehend. Die Unterlagen wurden in den Sitzungen des Audit Committee am 18. Februar 2009 und 3. März 2009 sowie in der Aufsichtsratssitzung am 14. März 2009 intensiv diskutiert. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen der beiden Gremien teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand uns für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung haben wir keine Einwände gegen den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss sowie die beiden Lageberichte und stimmen mit dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers überein. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss der Ahlers AG. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie schließen wir uns an.

Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Abhängigkeitsbericht vom Abschlussprüfer geprüft. Er hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht sowie der Prüfungsbericht wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich vorgelegt. Nach eingehender Überprüfung des Berichts auf Vollständigkeit und Richtigkeit, unter Beisein des Abschlussprüfers, schließen wir uns dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind somit nicht zu erheben.

Das vorgelegte Jahresergebnis stellt den Aufsichtsrat nicht zufrieden. Dennoch gilt unser Dank dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ahlers AG für ihr großes persönliches Engagement und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Herford, den 14. März 2009

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gremien der Gesellschaft

VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers

Zürich, Vorsitzende

Dr. Karsten Kölsch

Herford



Dr. Stella A. Ahlers

Vorsitzende des Vorstands

Dr. Karsten Kölsch

Vorstand



Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUFSICHTSRAT**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Rechtsanwalt
Königstein
Vorsitzender

Jan A. Ahlers

Kaufmann
Herford
Stellvertretender Vorsitzender

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau
Bielefeld
Arbeitnehmervertreterin

Dieter Hoppe

Technischer Angestellter
Herford
Arbeitnehmervertreter

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regional-
vorstandes Commerzbank AG
Düsseldorf

Prof. Dr. Wilfried Schulte

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt,
Steuerberater
Krefeld

EHRENVORSITZENDER**Dr. Ewald Hilger**

Rechtsanwalt
Düsseldorf

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**AUDIT COMMITTEE****Prof. Dr. Wilfried Schulte**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****PERSONALAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel****MARKETINGAUSSCHUSS****Andreas Kleffel**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****NOMINIERUNGSAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel**

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007/08

Umsatz nach Segmenten

in Mio. EUR	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Premium Brands*	125,8	113,0	11,3
Jeans & Workwear	70,3	70,1	0,3
Men's & Sportswear	72,0	76,8	-6,3
Summe	268,1	259,9	3,2

* inkl. Sonstige 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR)

Umsatz nach Regionen

in Mio. EUR	2007/08	2006/07	Veränderung in %
Deutschland	137,5	138,4	-0,7
Westeuropa	72,0	70,9	1,6
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges	58,6	50,6	15,8
Summe	268,1	259,9	3,2

Umsatz nach Quartalen

in Mio. EUR	2007/08	2006/07	Veränderung in %
1. Quartal	71,2	62,4	14,1
2. Quartal	58,4	58,9	-0,8
3. Quartal	70,9	65,8	7,8
4. Quartal	67,6	72,8	-7,1
Summe	268,1	259,9	3,2

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsjahr 2007/08 – Highlights

- Umsatz steigt um 3,2 Prozent auf 268,1 Mio. EUR
- EBIT vor Sondereffekten liegt bei 7,8 Mio. EUR
- Restrukturierungsprogramm erfolgreich initiiert

Konzernstruktur

Im Jahr 1919 gegründet, zählt die Ahlers AG mit Sitz in Herford heute zu den größten europäischen Männermode-Herstellern. Mit verschiedenen Marken ist die börsennotierte Gesellschaft in unterschiedlichen Mode- und Preissegmenten aktiv. Dabei gliedert die Ahlers AG ihre Marken in drei Sparten:

Premium Brands: Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern

Jeans & Workwear: Pioneer, Pionier Sportive und Pionier Workwear

Men's & Sportswear: Jupiter und Gin Tonic

Die Ahlers AG ist die Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen 39 eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer eigenen Gesellschaft organisiert, hinzukommen hundertprozentige Vertriebsgesellschaften in den größeren Auslandsmärkten sowie vier Werke. Im Zuge der Produktionsverlagerung werden zwei polnische Werke Ende März 2009 geschlossen. Nach der Schließung im März wird der Ahlers Konzern ein Jeans-Werk in Lubin, Polen, und ein Jeans-Werk in Sri Lanka betreiben.

Das Management einer jeden Marke ist eigenständig für Kreativ und Vertrieb seiner Gesellschaft zuständig. Zentrale Funktionen wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Outletmanagement, Marketing und International Sales sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH ansässig und unterstützen die einzelnen Marken mit ihrem Know-how zur Bündelung von Synergien innerhalb des Konzerns. Retail ist aufgeteilt in eine Premiumgruppe und ein Team, das die Jeans- und Sportswearmarken betreut.

Im vergangenen Geschäftsjahr reduzierte sich der Konsolidierungskreis von 40 Tochtergesellschaften auf nunmehr 39 Tochtergesellschaften. Die österreichische Gin Tonic Vertrieb modischer Oberbekleidung Ges.m.b.H. wurde auf die Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H. verschmolzen. Ziel ist die Reduzierung von Konzerngesellschaften und Eliminierung von Personengesellschaften zur Schaffung einer vereinfachten und homogenen Konzernstruktur. Die Zusammenlegung der Ahlers P.C. GmbH & Co. KG und der jac Strickmoden GmbH zu einer neuen Ahlers P.C. GmbH wurde von 2008 auf 2009 verschoben und wird in Kürze zu einer weiteren Reduzierung um eine Gesellschaft führen.

Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem des Ahlers Konzerns ist ganz auf die Unterstützung und Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolgs ausgerichtet. Der Vorstand und die Geschäftsführer der einzelnen Tochtergesellschaften erstellen jährlich vor Beginn des neuen Jahres für den Konzern und seine Einzelgesellschaften eine detaillierte Planungsrechnung und überarbeiten diese während des laufenden Jahres zweimal. Hieraus werden dann vornehmlich Soll-Finanzkennzahlen wie die erzielte Kalkulationsmarge, Umsatz und dessen Wachstumsrate, die EBIT-Marge sowie der durchschnittliche Forderungsbestand in Monaten ermittelt. Auch der Vorratsumschlag ist für die Beschaffungsentscheidungen der Marken-Geschäftsführer eine wichtige Steuerungsgröße. Im vergangenen Geschäftsjahr lag ein besonderer Fokus gerade auf den Beständen, da durch die sich verlangsamenden Einzelhandelsumsätze die Bestände sowohl auf Einzelhandels- als auch auf Produzentenseite stiegen. Monatlich werden Soll-, Vorjahres- und Ist-Werte gegenübergestellt. Das Reporting erfolgt direkt an den Vorstand.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	268,1	259,9
Rohertragsmarge	in %	47,7	48,4
EBITDA*	in Mio. EUR	13,1	14,7
EBIT*	in Mio. EUR	7,8	9,8
EBIT-Marge*	in %	2,9	3,8
Umsatzrendite	in %	0,1	3,7
Net Working Capital**	in Mio. EUR	89,6	88,3
Return on Investment	in %	0,1	3,9

* vor Sondereffekten

** Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Strategischer Überblick

Die langfristige Wachstumsstrategie des Ahlers Konzerns basiert auf den folgenden zentralen Eckpunkten:

Profilierung der Marken

An erster Stelle unserer strategischen Ziele steht die erfolgreiche Profilierung der Marken. Bei der Mode spielt die Markenbekanntheit und -sympathie neben der Produktqualität eine immens wichtige Rolle für die Kaufentscheidung der Kunden. Dies gilt neben unseren Premiumbrands in zunehmendem Maß auch für unsere anderen Marken. In der Öffentlichkeit muss eine Marke für bestimmte Werte stehen. Diese Werte müssen mit Hilfe zielgerichteter Kollektionen und einem nachhaltigen Marketing transportiert werden, was somit dem Aufbau und Erhalt des Markenimages dient.

Vertikalisierung

Angesichts immer kürzer werdender Kollektionszyklen ist es in der Modebranche unerlässlich, die Vertikalisierung voranzutreiben, auch um schnell und flexibel auf Veränderungen im Nachfrageverhalten der Kunden reagieren zu können. Zudem ist es für die Imagebildung einer Marke essentiell, sich auf einer Fläche mit den eigenen Produkten zu präsentieren und somit ein eigenes Markenbild darzubieten. Individuelle Shop-Konzepte für jede der Ahlers-Marken unterstützen die Imagebildung der jeweiligen Marke und das in allen Größen: von einem Corner mit 6 qm über einen Shop-in-Shop bis zu einem freistehenden Store. Zunehmend größere und freistehende Shops und Stores sollen den Erfolg der Marken weiter vorantreiben.

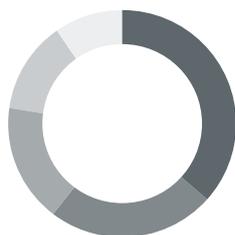
Systematische Internationalisierung und Ausbau lokaler Vertriebskompetenz

Gleichzeitig spielt die Internationalisierung für Ahlers eine wichtige Rolle. Ziel ist es, mit der Expansion in neue Märkte Wachstumschancen wahrzunehmen und gleichzeitig das Geschäft von einzelnen Märkten unabhängiger zu machen. Derzeit spielen dabei vor allem die osteuropäischen Märkte eine wichtige Rolle. Hier entwickelte sich die Mittelschicht und somit auch die Kaufkraft kontinuierlich, so dass für Bekleidungshersteller, vor allem im gehobenen Bereich, enorme Chancen lagen und nach der Wirtschaftskrise auch wieder liegen werden. Auch der Nahe und Mittlere Osten hat Märkte, die wir nach und nach zunächst mit unseren Premiummarken erschließen wollen. Doch auch im eher wachstumsschwächeren Westeuropa ergeben sich für uns durch die systematische Ausweitung unseres Vertriebs durchaus noch vielfältige Wachstumsmöglichkeiten.

Permanente Verbesserung der Beschaffung und der logistischen Prozesse

Die Optimierung der Beschaffung ist eine fortwährende Aufgabe in der Bekleidungsindustrie. Vormals kostengünstige Standorte können sich schnell zu teuren entwickeln, während sich andere Länder öffnen und für die Produktion anbieten. Währungsentwicklungen beeinflussen die Standortfrage zusätzlich. Deshalb prüfen wir die Standort- und Lieferantwahl kontinuierlich, um somit eine verlässliche und kostengünstige Produktion zu sichern. Dabei gilt es, permanent die Qualität zu sichern.

Beschaffungsländer (Vorjahreszahlen)



■ Andere EU/Naher Osten	36,3% (35,0%)
■ China/HKG	24,3% (21,8%)
■ Polen	17,0% (23,3%)
■ Sri Lanka	12,9% (11,8%)
■ Andere Fernost	9,5% (8,1%)

Akquisitionsfähigkeit

Eine Akquisition ist weiterhin ein strategisches Ziel im Rahmen unseres Wachstumskurses. Dabei suchen wir eine mittelgroße Männermodemarke im Premiumbereich, die wir international vermarkten und in unser bestehendes Produktportfolio integrieren können. Bislang gibt es jedoch keine konkreten Gespräche.

Kostensenkungsprogramm

Im Hinblick auf die Finanzkrise haben wir frühzeitig ein Kostensenkungsprogramm aufgelegt, um den gesamten Konzern fit zu machen und vorbereitet durch die Wirtschaftskrise zu kommen. Ziel ist die Erschließung von mehr Effizienz und Synergien in allen Bereichen des Unternehmens. Das Programm wurde im Juli 2008 gestartet und wird bis Mitte 2009 abgeschlossen sein. Insgesamt wird sich die Mitarbeiterzahl durch das Programm um etwa 800 verringern. Das Einsparungsvolumen beläuft sich nach vollständiger Realisierung auf einen hohen einstelligen Millionenbetrag pro Jahr. Zu den Schwerpunkten des Programms gehören:

Verbesserung der Effizienz durch Zusammenlegung von Aktivitäten

Alle Pierre Cardin Aktivitäten werden künftig am Unternehmenssitz in Herford gebündelt. Die Niederlassung in Kassel wird aufgegeben. Die Vertriebsinnendienstleistungen der Marken Jupiter und Pionier Sportive werden zusammengelegt. Darüber hinaus wird es künftig eine markenübergreifende, produktorientierte zentrale Beschaffung geben, wozu die Beschaffungsvorgänge am Standort Herford-Elverdissen konzentriert werden.

Optimierte Beschaffung durch Verlagerung von Produktions- und Logistikprozessen

Angesichts des immer teurer werdenden Standorts Polen werden wir zwei unserer Werke für Anzüge und Hemden bis Ende März 2009 schließen. Die Kapazität unseres polnischen Jeans-Werkes wird gedrosselt. Am kostengünstigen Standort Sri Lanka bauen wir unsere Produktionskapazitäten für Jeans gleichzeitig aus. Weitere Teile der Produktion werden nach Asien verlagert. Den bisher eigenen Logistikbereich der Marke Jupiter für Hemden werden wir vollständig abbauen und outsourcen und wandeln so fixe in umsatzvariable Kosten um.

Einstellung von Randaktivitäten und Konzentration auf die Kernkompetenz Hemd und Jacke bei Jupiter

Reduzierung der Mitarbeiter im Bereich zentrale Dienste und allgemeine Kosteneinsparungen

Forschung & Entwicklung

Die Kollektionen der einzelnen Marken werden in jeder neuen Saison zielgerichtet und nah am Kunden konzipiert. Darüber hinaus nutzt Ahlers sein langjähriges Know-how, um auch die Materialien mit richtungsweisenden Technologien weiterzuentwickeln. Hier geht es beispielsweise um die Erhöhung des Tragekomforts von Textilien, eine verbesserte Schmutzabweisung oder neue Waschungen von Jeans.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Nach einem positiven Jahresstart befindet sich die Weltwirtschaft seit Beginn der Finanzkrise in der zweiten Jahreshälfte 2008 im Abschwung. Insgesamt expandierte die Weltwirtschaft 2008 mit einem BIP-Plus von 3,6 Prozent laut Institut für Weltwirtschaft (IfW)

deutlich langsamer als noch in den Vorjahren (2007: 5,1 Prozent). In den Industrieländern schwächte sich die Konjunktur nach einem kräftigen Produktionsanstieg zu Jahresbeginn im weiteren Verlauf von 2008 deutlich ab. Anders als bei vorherigen Rezessionen verlief der Einbruch der Konjunktur in nahezu allen Industrieländern synchron. Auch der Aufschwung in den Schwellenländern wurde durch den Nachfragerückgang und das schlechte Umfeld auf den Finanzmärkten im Verlauf des letzten Jahres beendet oder das Wachstum scharf gebremst. Viele osteuropäische Länder befinden sich durch hohe Staatsverschuldung, sinkende Rohstoffpreise und nachlassende Nachfrage in einer schwierigen Situation. Auch wenn der BIP-Anstieg in den wichtigen Ahlers-Zielländern Russland mit 6,8 Prozent (IfW) und Polen mit 5,4 Prozent (Eurostat) noch recht kräftig scheint, hat sich die wirtschaftliche Expansion im Vergleich zu den Vorjahren schon deutlich abgeschwächt. Insgesamt gehen die Experten der Commerzbank für Mittel- und Osteuropa von einem BIP-Wachstum von 4,2 Prozent für 2008 aus. Die Eurozone befindet sich seit der zweiten Jahreshälfte 2008 in der Rezession. Geht das Gemeinschaftsprojekt von ifo-Institut, INSEE und ISAE für das Gesamtjahr 2008 noch von einem BIP-Wachstum von 1,0 Prozent aus, so ist dieses lediglich auf das positive erste Halbjahr zurückzuführen. Auch der private Konsum in der Eurozone, welcher für das Gesamtjahr 2008 mit einem Plus von 0,3 Prozent beziffert wird, lag im vierten Quartal 2008 bereits unter dem Vorjahreswert.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich mit einem im Vergleich zu den Vorjahren deutlich schwächeren BIP-Anstieg von 1,3 Prozent (Statistisches Bundesamt) ähnlich, wobei die Wachstumsimpulse mit den Bruttoinvestitionen ausschließlich aus dem Inland kamen. Der private Konsum stagnierte jedoch wegen gestiegener Lebenshaltungskosten.

Durch die Produktion in Polen spielt die Entwicklung des Polnischen Zlotys eine maßgebliche Rolle für den Konzern. Im vergangenen Geschäftsjahr entwickelte sich diese Währung sehr uneinheitlich. Von Beginn des Geschäftsjahres im Dezember 2007 bis Ende Juli 2008 stieg dieser kontinuierlich um bis zu 12,9 Prozent an. Im Zuge der Finanzkrise fiel der Zloty dann ab Anfang August bis zum Ende des Geschäftsjahres erst verhalten und dann immer zügiger um 15,1 Prozent. Grundsätzlich günstig für Ahlers war der niedrige US-Dollarkurs, der Einkäufe spürbar verbilligte. Dass der US-Dollar zum Ende des Jahres stärker wurde, hat sich auf das Geschäftsjahresergebnis nicht ausgewirkt, weil die Devisensicherungen die niedrigen Kurse bis zur Frühjahrsaison 2009 festschreiben.

Auch die Modebranche blickt auf ein durchwachsendes Geschäftsjahr 2007/08 zurück. Im zweiten Halbjahr 2007 herrschte noch ungetrübter Optimismus. Das brachte den deutschen Bekleidungsherstellern für die Sommersaison 2008 gute Auftragszuwächse. Steigende Energie- und Lebensmittelpreise ließen aber schon zu Beginn des Jahres 2008 die Einzelhandelsumsätze schrumpfen, was sich mit Beginn der Finanzkrise im Herbst 2008 weiter verschärfte. Während die Auftragseingänge bis zur Sommersaison noch deutlich über Vorjahresniveau lagen, wurde für das zweite Halbjahr schon erheblich verhaltener geordert.

Der Handel hatte für das erste Halbjahr auf Zuwachs geordert und dann durch die rückläufigen Einzelhandelsumsätze erhebliche Warenüberhänge, die die Nachgeschäfte der Produzenten schrumpfen ließen und somit auch hier zu Vorratsüberhängen führten. Gleichzeitig hat sich durch die Wirtschaftskrise auch die Marktsituation in den wichtigsten Exportmärkten verschlechtert.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatz wächst um 3,2 Prozent

Der Ahlers Konzern steigerte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2007/08 in einem schwierigen Marktumfeld um 3,2 Prozent. Somit erwirtschaftete der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 268,1 Mio. EUR nach 259,9 Mio. EUR im Vorjahr. Dabei waren nur die ersten drei Quartale verantwortlich für das Wachstum. Bereits der Start in das Geschäftsjahr verlief mit einem Umsatzplus von 14,1 Prozent im ersten Quartal durch eine verbesserte Auftragslage und die frühere Auslieferung der Frühjahrsorder äußerst positiv. Erwartungsgemäß lag der Umsatz im zweiten Quartal dann durch die frühere Auslieferung auf Vorjahresniveau. Dahingegen steigerten wir auch im dritten Quartal unseren Umsatz mit 7,8 Prozent kräftig. Das vierte Quartal schließlich stand vor allem in Deutschland bereits ganz unter dem Eindruck der Wirtschaftskrise. Die Warenüberhänge des Einzelhandels sorgten für ein schleppendes Sofortgeschäft und Druck auf die Preise, so dass sich der Umsatz um 7,1 Prozent reduzierte. Generell nahm im Verlauf des Geschäftsjahres die Dynamik der Auftragseingänge durch die zunehmend pessimistischere Erwartungshaltung der Einzelhändler an die wirtschaftliche Situation deutlich ab.

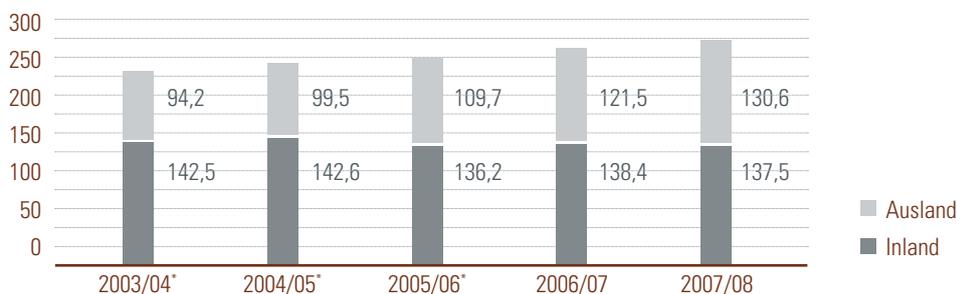
Osteuropa mit kräftigem Umsatzplus

Auch im vergangenen Jahr steigerte der Ahlers Konzern wieder den Auslandsanteil am Gesamtumsatz und erhöhte somit die Unabhängigkeit vom deutschen Markt. Waren es im vergangenen Jahr noch 46,8 Prozent, so werden mittlerweile mit 48,7 Prozent fast die Hälfte des Gesamtumsatzes und damit 130,6 Mio. EUR im Ausland Erlöst. Getrieben ist dies vor allem durch die kräftige Ausweitung des Geschäfts in Mittel- und Osteuropa. Hier erzielten wir ein deutliches Umsatzplus von 15,8 Prozent. Unsere wichtigsten Märkte Polen und Russland entwickelten sich für uns dabei mit 20 Prozent bzw. 24 Prozent außerordentlich positiv. Hier war vor allem Pierre Cardin mit deutlichen Umsatzsteigerungen erfolgreich. Auch in den kleineren Ländern Osteuropas wie der Tschechischen Republik, der Ukraine oder Ungarn konnten wir gute Zuwächse verzeichnen. Zunehmend Fuß fasst der Ahlers Konzern auch im Mittleren und Nahen Osten; hier wurden die Marken Otto Kern und Baldessarini erfolgreich etabliert. Diese Entwicklung bestätigt unsere Strategie, auch weiterhin auf die Zukunftsmärkte Osteuropa sowie Mittlerer und Naher Osten zu setzen.

Auch im westeuropäischen Markt war Ahlers im vergangenen Jahr mit einem Umsatzplus von 1,6 Prozent erfolgreich. Die großen Märkte Frankreich, Schweiz und Spanien zeigten durchweg gutes Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Lediglich der niederländische Markt verzeichnete durch einen Vertreterwechsel einen leichten Umsatzrückgang.

Mehrjahresübersicht Konzernumsatz

in Mio. EUR



* nur fortzuführende Geschäftsbereiche (gem. IFRS)

Ertragsentwicklung maßgeblich durch Sondereffekte beeinflusst

Ertragslage

	2007/08 in Mio. EUR	2006/07 in Mio. EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	268,1	259,9	3,2
Rohertrag	127,8	125,9	1,5
in % vom Umsatz	47,7	48,4	
Personalaufwand*	-58,4	-55,2	5,8
Saldo sonstiger Aufwand/ Ertrag*	-56,3	-56,0	0,5
EBITDA*	13,1	14,7	-10,9
Abschreibungen	-5,3	-4,9	8,2
EBIT*	7,8	9,8	-20,4
Sondereffekte	-4,3	2,1	-
EBIT nach Sondereffekten	3,5	11,9	-70,6
Finanzergebnis	-1,7	-0,2	-
Ertragsteuern	-1,5	-2,0	25,0
Konzernjahresüberschuss	0,3	9,7	-97,1

* vor Sondereffekten

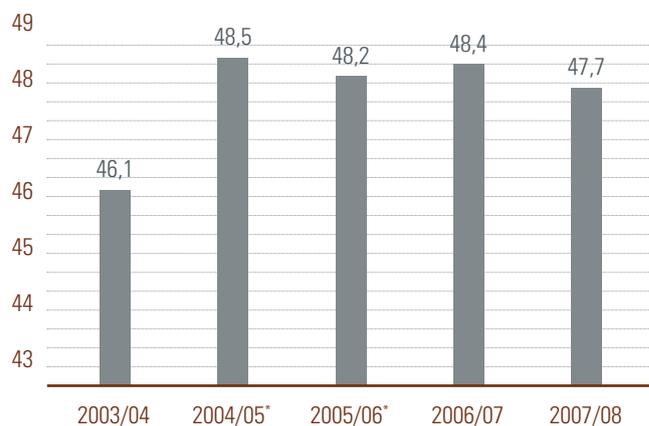
Die Ertragsentwicklung im Ahlers Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch vorwiegend negative Sondereffekte beeinflusst. Da im Vorjahr eher positive Sondereffekte anfielen, sind die beiden Perioden nur schwer vergleichbar. Bereinigt um diese einmaligen und aperiodischen Einflüsse hat der Ahlers Konzern im ersten Halbjahr 2007/08 ein deutliches Plus im bereinigten EBIT erzielt, das auf dem kräftigen Umsatzplus, geringer wachsenden Kosten und einem den Einkauf verbilligenden schwachen US-Dollar beruhte. Im zweiten Halbjahr, insbesondere in den letzten drei Monaten, bremste sich die Umsatzentwicklung immer mehr ab und die Rohertragsmarge sank durch den Preisdruck im Markt sowie Vorratsbewertungen, während die Kosten durch Tariflohnerhöhungen in Polen und Deutschland weiter wuchsen. Insgesamt ist hierdurch das bereinigte EBIT unter das Vorjahr gefallen und lag bei 7,8 Mio. EUR (Vorjahr 9,8 Mio. EUR).

Insgesamt belaufen sich die Sondereffekte im Geschäftsjahr 2007/08 auf -4,3 Mio. EUR. Darin enthalten waren überwiegend Aufwands-, aber auch einige Ertragspositionen. Der größte Aufwandsposten entfiel mit -4,4 Mio. EUR auf Rückstellungen für Abfindungen und bereits ausgezahlte Abfindungen im Rahmen des Kostensenkungsprogramms. Ungefähr ein Viertel davon betrifft die Schließung zweier polnischer Werke, während drei Viertel auf deutsche Personalmaßnahmen, überwiegend bei Jupiter und Pierre Cardin, zurückzuführen sind. Darüber hinaus fielen weitere Aufwendungen für Abschreibungen von Anlagevermögen im Rahmen der Schließungen der Werke an. Im Rahmen des Baldessarini-Erwerbs wurde ein Teil der Kaufpreiszahlung für einen späteren Zeitpunkt und in Abhängigkeit der erzielten Umsätze vereinbart. Dieser Kaufpreis war sehr konservativ angesetzt und wurde nun auf einen realistischeren, aber immer noch vorsichtigen Wert abgesenkt, was zu Erträgen von 1,4 Mio. EUR führte. Einen Effekt in ähnlicher Größenordnung aber mit umgekehrten Vorzeichen verursachte die plötzliche Abwertung des Polnischen Zlotys zum Jahresende. Dadurch entstand eine nicht zahlungswirksame und eher buchhalterische Wechselkursdifferenz aus der Euro-basierten Finanzierung unserer polnischen Gesellschaften, während im Vorjahr leichte Gewinne verbucht wurden. Im Jahr 2006/07 fielen dagegen positive Sondereffekte in Höhe von 2,1 Mio. EUR an, wobei sich diese im Wesentlichen aus der Auflösung von Tantiemerrückstellungen für Vorstand und Aufsichtsrat, von Jubiläumsrückstellungen der polnischen Betriebe, Sonderabschreibungen auf Gebäude sowie entsprechend dem aktuellen Jahr buchhalterische Wechselkursdifferenzen aus der Euro-basierten Finanzierung unserer polnischen Gesellschaften zusammensetzten.

Der Rohertrag des Ahlers Konzerns erhöhte sich im Jahr 2007/08 um 1,5 Prozent auf 127,8 Mio. EUR (Vorjahr 125,9 Mio. EUR). Dabei sank die Rohertragsmarge von 48,4 Prozent auf 47,7 Prozent. Das im Vergleich zum Umsatz unterproportionale Wachstum ist auf höhere Teilwertabschläge auf Vorräte sowie geringere Margen durch Preiszugeständnisse am Saisonende zurückzuführen. Mit diesen Maßnahmen konnten allerdings die Vorräte zum Jahresende wieder näher an die Vorjahreswerte herangeführt werden.

Mehrjahresübersicht Rohertragsmarge

in Prozent



* nur fortgeführte Geschäftsbereiche (gem. IFRS)

Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich um 15,4 Prozent auf 62,8 Mio. EUR (Vorjahr 54,4 Mio. EUR). Hierin enthalten sind 4,4 Mio. EUR Sondereffekte durch die Personalmaßnahmen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms. Ohne diese Maßnahmen beträgt der Personalaufwand 58,4 Mio. EUR und lag um 5,8 Prozent über dem Vorjahr. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich somit auf 21,8 Prozent vor Sondereffekten (Vorjahr 21,2 Prozent). Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind zum einen die massiven Tariflohnerhöhungen in Polen sowie die gleichzeitige Aufwertung des Zlotys in den ersten zehn Monaten des Geschäftsjahres. Des Weiteren wurden zusätzliche Mitarbeiter für den Aufbau einer verbesserten Knitwearkollektion, für Retail sowie für das Design und den Vertrieb der neuen Baldessarini-Premiumlinie eingestellt. Nicht zuletzt beeinflussten auch die allgemeinen Tariflohnerhöhungen in Deutschland den Personalaufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen aus Vertriebs-, Werbe- und Verwaltungsaufwand bestehen, erhöhten sich um 2,9 Prozent auf 61,1 Mio. EUR (Vorjahr 59,4 Mio. EUR). Maßgeblichen Einfluss hatten hier die Verluste aus der Schuldenkonsolidierung, welche durch den erheblich gesunkenen Zloty gegen Ende des Geschäftsjahres entstanden. Des Weiteren wurden 0,8 Mio. EUR positiver Effekt vor Steuern aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte direkt im Eigenkapital verbucht, während im Vorjahr die Aufwendungen hierauf mit 1,1 Mio. EUR vor Steuern ergebniswirksam gebucht wurden. Durch den gestiegenen Personalaufwand und die gesunkene Rohertragsmarge sank das EBITDA vor Sondereffekten auf 13,1 Mio. EUR (Vorjahr 14,7 Mio. EUR), nach Sondereffekten beträgt dieses 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 17,3 Mio. EUR).

Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr mit 5,5 Mio. EUR nahezu auf dem Vorjahresniveau von 5,4 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten beläuft sich somit auf 7,8 Mio. EUR nach 9,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge sank entsprechend von 3,8 Prozent auf nunmehr 2,9 Prozent. Nach Sondereffekten verzeichnete Ahlers ein operatives Ergebnis von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 11,9 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -0,2 Mio. EUR im Vorjahr auf -1,7 Mio. EUR. Die Umschichtung der Liquiditätsreserve von risikoarmen in risikolose Anlagen nach dem Eintreten der Finanzkrise wirkte sich hier im Berichtsjahr belastend aus. Darüber hinaus verursacht die aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Baldessarini buchhalterische Zinsen, da die Abzinsung kontinuierlich reduziert wird. Im Vorjahr beeinflussten dagegen Zinserträge aufgrund des Eterna-Verkaufs bis zur Sonderausschüttung im Mai 2007 das Finanzergebnis positiv.

Auch im Steueraufwand finden sich im Jahr 2007/08 mehrere negative und im Vorjahr positive Sondereinflüsse. Die 2008 eingeführte Steuerregelung in § 4h EStG (Zinsschranke) hat dazu geführt, dass Ahlers 2,0 Mio. EUR Aufwand nicht geltend machen konnte und damit 0,6 Mio. EUR Steuerguthaben verlor. Auf Lizenzzahlungen zwischen Konzerngesellschaften fielen 0,3 Mio. EUR Steuern an, denen kein konsolidierter Ertrag gegenüberstand. Bereinigt um diese Einflüsse, die im nächsten Jahr nicht mehr entstehen sollten, lag die Steuerquote bei 32 Prozent, unbereinigt bei 84 Prozent. Die Steuerbelastung reduzierte sich trotz des erheblich geringeren Vorsteuer-Ergebnisses deshalb nur auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR).

Konzernergebnis von 0,3 Mio. EUR

Der Konzernjahresüberschuss sank von 9,7 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR. Eine Betrachtung der einzelnen Segmente zeigt, dass die Jeans & Workwear Sparte mit 5,3 Mio. EUR den größten Beitrag zum Konzernergebnis liefert.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2008		30.11.2007	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	47,3	19,5	46,6	18,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19,1	7,9	18,4	7,4
Latente Steueransprüche	3,8	1,6	2,5	1,0
Langfristige Vermögenswerte	70,2	29,0	67,5	27,2
Vorräte	62,6	25,9	60,7	24,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42,3	17,4	44,8	18,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11,3	4,7	14,4	5,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55,7	23,0	61,0	24,6
Kurzfristige Vermögenswerte	171,9	71,0	180,9	72,8
Summe Aktiva	242,1	100,0	248,4	100,0
Passiva	30.11.2008		30.11.2007	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Eigenkapital	122,5	50,6	131,2	52,8
Pensionsrückstellungen	5,3	2,2	5,7	2,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	24,2	10,0	27,9	11,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,6	1,1	2,2	0,9
Langfristige Schulden	32,1	13,3	35,8	14,4
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,9	0,3	0,9	0,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	86,6	35,8	80,5	32,4
Kurzfristige Schulden	87,5	36,1	81,4	32,8
Schulden	119,6	49,4	117,2	47,2
Summe Passiva	242,1	100,0	248,4	100,0

Solide Bilanzstruktur mit 50 Prozent Eigenkapitalquote

Die Bilanzstruktur im Ahlers Konzern stellte sich zum Geschäftsjahresende am 30. November 2008 sehr solide dar: Bei einer Bilanzsumme von 242,1 Mio. EUR (Vorjahr 248,4 Mio. EUR) weist der Ahlers Konzern eine Eigenkapitalquote von 50,6 Prozent (Vorjahr 52,8 Prozent) auf. Der Ahlers Konzern verfügte zum Geschäftsjahresende über Netto-Liquidität in Höhe von 8,9 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 4,1 Prozent auf 70,2 Mio. EUR (Vorjahr 67,5 Mio. EUR). Durch Anschaffung von EDV-Software sowie eine Anzahlung auf die Übernahme des schweizerischen Gin Tonic-Generalimporteurs erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte deutlich um 8,1 Prozent auf 12,7 Mio. EUR (Vorjahr 11,8 Mio. EUR). Auch die latenten Steueransprüche stiegen durch Verluste in Deutschland und Polen von 2,5 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR. Die Investitionen im Berichtszeitraum entsprachen im Wesentlichen den Abschreibungen, so dass die Position Sachanlagen mit 34,6 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr 34,8 Mio. EUR) liegt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007/08 erwarb der Ahlers Konzern Kunstgegenstände im Wert von 0,6 Mio. EUR, womit der Konzern zum Bilanzstichtag Kunstwerke im Wert von 18,2 Mio. EUR besaß. Die hochwertigen Kunstwerke der Ahlers-Sammlung, welche zur Weltspitze gehören, werden zu Anschaffungspreisen bewertet und bilanziert. Es handelt sich bei den Bildern vorwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus, wie z.B. Alexej von Jawlensky und Emil Nolde sowie der zeitgenössischen Kunst mit Schwerpunkt Yves Klein.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken deutlich um 5,0 Prozent auf 171,9 Mio. EUR (Vorjahr 180,9 Mio. EUR). Vor dem Hintergrund der mäßigen Nachverkäufe der beiden 2008er Saisons stiegen die Vorräte um 3,2 Prozent auf 62,6 Mio. EUR (Vorjahr 60,7 Mio. EUR). Durch die rückläufigen Umsätze im vierten Quartal 2007/08 reduzierten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,7 Prozent auf 42,3 Mio. EUR (Vorjahr 44,9 Mio. EUR). Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 61,0 Mio. EUR auf 55,7 Mio. EUR ist vorrangig auf die Dividendenzahlung in Höhe von 9,7 Mio. EUR zurückzuführen. In dieser Position enthalten ist auch eine Liquiditätsreserve in Höhe von 45 Mio. EUR zur Wahrung der Akquisitionsfähigkeit. Diese ist als Termingeld angelegt und in ähnlicher Höhe refinanziert.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital von 131,2 Mio. EUR auf 122,5 Mio. EUR. Hier wirkte sich neben der Dividendenzahlung in Höhe von 9,7 Mio. EUR auch der Rückkauf von 44.050 eigenen Aktien zu 0,3 Mio. EUR aus. Dennoch hat der Konzern nach wie vor eine solide Eigenkapitalquote von 50,6 Prozent (Vorjahr 52,8 Prozent).

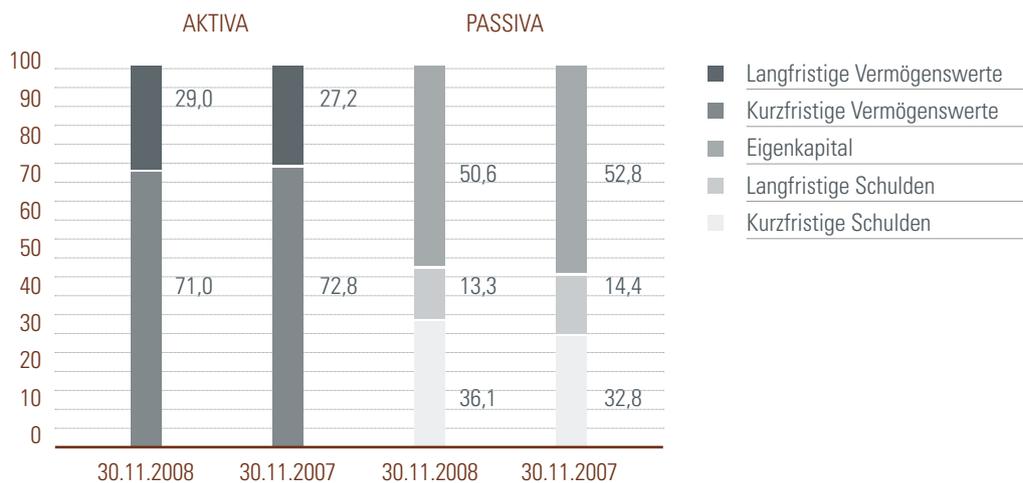
Die langfristigen Schulden wurden deutlich von 35,7 Mio. EUR auf 32,1 Mio. EUR reduziert. Hierbei sanken vor allem die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und Rückstellungen vor allem durch die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehen und die Neubewertung der Kaufpreistrückstellung Baldessarini um 13,5 Prozent auf 24,2 Mio. EUR (Vorjahr 27,9 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden sind dagegen mit 7,5 Prozent auf 87,5 Mio. EUR (Vorjahr 81,4 Mio. EUR) angestiegen. Verantwortlich hierfür ist vor allem die Bildung von Rückstellungen für die Abfindungen im Rahmen der verabschiedeten Personalmaßnahmen. Hierdurch stiegen die sonstigen Rückstellungen um 4,5 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR an (Vorjahr 2,3 Mio. EUR). Durch die zunehmende, früher zu bezahlende Asien-Fertigung sanken dagegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,1 Prozent auf 15,4 Mio. EUR (Vorjahr 17,3 Mio. EUR).

Insgesamt beläuft sich das Fremdkapital in der Ahlers-Bilanz auf 119,6 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad als Relation von Fremdkapital ohne latente Steuern zu Eigenkapital beträgt somit niedrige 95,5 Prozent, was die gute Kapitalstruktur des Ahlers Konzerns belegt.

Vermögens- und Kapitalstruktur des Ahlers Konzerns

in Prozent



Finanzlage

Free Cashflow

in Mio. EUR	2007/08	2006/07
Konzernergebnis	0,3	9,7
Abschreibungen	5,5	5,3
Veränderungen Working Capital	-1,3	-13,5
Veränderung sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	-1,5	-2,9
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	4,4	0,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten inkl. Steuern und Zinsen*	-0,2	-1,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,2	-2,9
Nettoauszahlungen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-5,7	-6,2
Auswirkung durch Veränderung der Wechselkurse	0,5	-0,3
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	2,0	-9,4
Tilgung von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Rückkauf von eigenen Aktien	-2,3	-2,2
Dividendenzahlungen	-9,7	-42,8
Free Cashflow	-10,0	-54,4
Flüssige Mittel 30. November **	8,9	18,9

* Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge 3,9 Mio. EUR (Vorjahr -1,0 Mio. EUR)

Veränderung der langfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten -4,1 Mio. EUR (Vorjahr -0,8 Mio. EUR)

** Zahlungsmittel und sonstige Wertpapiere abzgl. kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten

Deutlich verbesserter Cashflow

Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert gut, da trotz des deutlich gesunkenen Konzernergebnisses die Restrukturierungsaufwendungen größtenteils noch nicht zahlungsrelevant gewesen sind. So sind die Rückstellungen durch die verabschiedeten Personalmaßnahmen deutlich um 4,4 Mio. EUR angestiegen. Durch die leichte Erhöhung des Net Working Capital (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) von 88,3 Mio. EUR auf 89,6 Mio. EUR wurden zusätzliche 1,3 Mio. EUR an Liquidität gebunden. Im Vergleich dazu war das Vorjahr durch einen erheblichen Anstieg des Working Capital um 13,5 Mio. EUR beeinflusst. Die Abschreibungen lagen mit 5,5 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau (5,3 Mio. EUR). Trotz des niedrigeren Konzernergebnisses verbesserte sich somit der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -2,9 Mio. EUR auf positive 7,2 Mio. EUR.

Die Netto-Anlagenzugänge im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen mit 5,7 Mio. EUR leicht unter dem des Vorjahres von 6,2 Mio. EUR. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag dabei auf Shopsystemen und Ladeneinrichtungen, was sich auch in den höheren Flächenzahlen widerspiegelt. Rückläufig waren die Investitionen in Gebäude und aufgrund

der geplanten Schließung der beiden polnischen Werke auch in Maschinen. Weitere 0,7 Mio. EUR und damit mehr als im Vorjahr (0,4 Mio. EUR) wurden in immaterielle Vermögenswerte besonders für EDV-Software und eine Anzahlung auf die Übernahme des Generalimporteurs für Gin Tonic in der Schweiz investiert. Der Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit lag somit bei +2,0 Mio. EUR nach -9,4 Mio. EUR im Vorjahr.

2,0 Mio. EUR langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig getilgt. Das im November 2008 begonnene Aktienrückkaufprogramm band zusätzlich 0,3 Mio. EUR an Liquidität. Zu Beginn des Geschäftsjahres lag der Finanzmittelbestand bei 18,9 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2007/08 sanken die Zahlungsmittel vorrangig durch Zahlung der Dividende in Höhe von 9,7 Mio. EUR, so dass dem Unternehmen am Periodenende 30. November 2008 liquide Mittel in Höhe von 8,9 Mio. EUR zur Verfügung standen.

Eine ausführliche Beschreibung der Ziele, Methoden und Maßnahmen des Finanzmanagements findet sich im Konzernanhang im Kapitel 6, Textziffer (32).

Finanzkennzahlen

		2007/08	2006/07
Eigenkapitalquote	in %	50,6	52,8
Verschuldungsgrad*	in %	95,5	87,6
Zinsdeckungsgrad**	in %	181,5	367,6
Eigenkapitalrentabilität	in %	0,2	7,4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. EUR	6,5	6,7
Bilanzsumme	in Mio. EUR	242,1	248,4

* ohne latente Steuern

** vor Sondereffekten

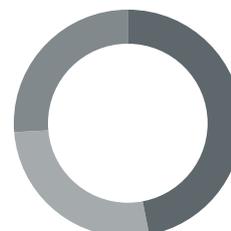
Gesamtaussage des Vorstands

Die Ertragslage des Ahlers Konzerns entwickelte sich im Geschäftsjahr 2007/08 durch den beginnenden wirtschaftlichen Abschwung, die Verteuerung der polnischen Produktion sowie Währungseinflüsse für uns nicht zufriedenstellend. Wir haben jedoch frühzeitig damit begonnen, Ahlers mit Hilfe eines Kostensenkungsprogramms auch auf schwächere wirtschaftliche Rahmenbedingungen einzustellen und werden die positiven Effekte hieraus bereits im kommenden Jahr verbuchen können. Gleichzeitig ist Ahlers nach wie vor sehr solide finanziert und damit gerade auch für schwierigere Zeiten gut gerüstet.

SEGMENTBERICHT

Umsatz nach Segmenten (Vorjahr)

■ Premium Brands	46,9% (43,4%)
■ Jeans & Workwear	26,2% (27,0%)
■ Men's & Sportswear	26,9% (29,6%)



Premium Brands

		2007/08	2006/07	Veränderung
Premium Brands				
Umsatz*	in Mio. EUR	125,8	113,0	11,3%
Auslandsanteil	in %	58,4	56,8	1,6
EBIT**	in Mio. EUR	1,3	2,5	-48,0%

* inkl. Sonstige 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR)

** vor Sondereffekten

Das Segment Premium Brands entwickelte sich im Berichtsjahr mit einem Umsatzplus von 11,3 Prozent auf 125,8 Mio. EUR (Vorjahr 113,0 Mio. EUR) erneut sehr positiv und deutlich stärker als der Markt. Der Anteil des Bereichs am Gesamtumsatz stieg damit spürbar auf 46,9 Prozent (Vorjahr 43,4 Prozent). Unserem Ziel, die Hälfte unseres Umsatzes mit den Premium Marken zu generieren, sind wir somit ein gutes Stück nähergekommen. Auf dem deutschen Markt waren alle Marken des Segments erfolgreich: die Umsätze wuchsen hier um 7 Prozent. Stärker noch entwickelten sich die Verkäufe im westeuropäischen Ausland (8,6 Prozent) und in Osteuropa (20,8 Prozent). Der Auslandsanteil des Premiumgeschäfts stieg so von 56,8 Prozent auf 58,4 Prozent.

Pierre Cardin zeigte sich erneut als wesentlicher Umsatztreiber und steuerte ein Plus von 12,0 Prozent zum Umsatzwachstum bei. Insbesondere in den wichtigen Auslandsmärkten Russland und Polen war Pierre Cardin mit Zuwachsraten von 29 Prozent bzw. 11 Prozent erfolgreich.

Der Umsatz von Baldessarini lag, nach guten Zuwachsraten in den ersten drei Quartalen, durch fehlende Nachorders im vierten Quartal im Gesamtjahr auf dem Vorjahresniveau. Bei Baldessarini streben wir durch die Einführung der Baldessarini Black-Kollektion ein Wachstum im Premiummarkt an. Neben der Entwicklung der ersten Kollektion im ersten Halbjahr 2008 wurden der Vertrieb für Deutschland und die wichtigsten Auslandsmärkte aufgebaut. Im zweiten Halbjahr wurde dann erstmals die Frühjahr-/Sommerkollektion 2009 an den Einzelhandel verkauft und dabei die ehrgeizigen Planzahlen erreicht. Ab Januar 2009 wurde die Kollektion erstmalig an den Einzelhandel ausgeliefert. Im Januar

2009 haben wir eine Brillenlizenz an die renommierte Rodenstock GmbH vergeben. Im Sommer 2009 wird dann dem Handel die erste Brillenkollektion präsentiert. Durch eine Lizenzpartnerschaft werden wir die Kollektion ferner um Schmuck ergänzen.

Otto Kern hat sich im Berichtsjahr mit einem Umsatzplus von 16,6 Prozent ebenfalls äußerst positiv entwickelt. Nach erfolgreicher Reorganisation im Vorjahr und einheitlicher Markenführung können nun die Erfolge verbucht werden. Otto Kern kann jetzt eine vollständige Kollektion rund um die Kernprodukte Jeans und Hemd vorweisen. Darüber hinaus wurden auch die Lizenzaktivitäten ausgebaut. Die neue Duftlinie Otto Kern Signature, eine Heimtextilkollektion und eine Damenstrickkollektion sind nun am Markt erhältlich.

Das EBIT vor Sondereffekten des Premiumbereichs verringerte sich von 2,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,3 Mio. EUR. Verantwortlich für den EBIT-Rückgang sind vor allem die gestiegenen Produktionskosten in den polnischen Werken, die das Ergebnis von Pierre Cardin aber auch von Otto Kern belasteten. Durch eine strenge Kostendisziplin konnte Baldessarini im vergangenen Jahr trotz der Aufwendungen für den Aufbau der Premiumlinie den Fehlbetrag des Vorjahres verringern. Das Ergebnis von Otto Kern liegt durch den Ausbau des Außendienstes und durch Verluste aus Lagerbereinigungen unter dem Vorjahresniveau.

Jeans & Workwear

		2007/08	2006/07	Veränderung
Jeans & Workwear				
Umsatz	in Mio. EUR	70,3	70,1	0,3%
Auslandsanteil	in %	29,8	28,6	1,2
EBIT*	in Mio. EUR	8,7	8,7	0,0%

* vor Sondereffekten

Das Segment Jeans & Workwear übertraf mit einem Umsatzplus von 0,3 Prozent auf 70,3 Mio. EUR (Vorjahr 70,1 Mio. EUR) leicht das Vorjahresniveau.

Pioneer Jeans zeigte dabei mit einem Umsatzplus von 1,9 Prozent einen guten Geschäftsverlauf, der allerdings durch das vierte Quartal deutlich gebremst wurde. Das vergangene Jahr stand hier ganz im Zeichen der stärkeren modischen Profilierung der Marke, die durch die Segmentierung der Kollektion in Basic, Authentic und Selected Line betont wird. Gleichzeitig haben wir die Kollektion durch komplementäre Produkte wie Polo- und Sweatshirts ergänzt.

Auch Pionier Workwear generierte überaus gute Umsatzzuwächse in Höhe von 6,4 Prozent, wobei auch hier im vierten Quartal die Dynamik zurückging. Für den Trend zu einheitlicher Berufsbekleidung (Corporate Wear) ist Pionier Workwear gut gerüstet.

Pionier Sportive entwickelte sich dagegen mit einem deutlichen Umsatzrückgang von 7,6 Prozent weniger positiv. Für die Zukunft muss die Marke stärker profiliert werden, um sich dem Preisdruck in diesem Segment besser zu widersetzen.

Das EBIT vor Sondereffekten des Jeans & Workwear Segments liegt mit 8,7 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Pionier Workwear und Pioneer erwirtschafteten ein kleines Ergebnisplus, während Pionier Sportive durch den Umsatzrückgang ein leicht sinkendes Ergebnis hinnehmen musste.

Men's & Sportswear

		2007/08	2006/07	Veränderung
Men's & Sportswear				
Umsatz	in Mio. EUR	72,0	76,8	-6,3%
Auslandsanteil	in %	50,4	48,9	1,5
EBIT*	in Mio. EUR	-2,1	-1,4	-50,0%

* vor Sondereffekten

Das Segment Men's & Sportswear verzeichnete einen Umsatzrückgang von 6,3 Prozent auf 72,0 Mio. EUR (Vorjahr 76,8 Mio. EUR).

Gin Tonic zeigte dabei einen leichten Rückgang um 2,8 Prozent, welcher vor allem auf ein schwaches zweites Halbjahr zurückzuführen ist. Die Retailkompetenz wurde durch zusätzliche drei Stores ausgebaut. Mittlerweile hat die Marke bereits fünf eigene Stores in Deutschland. Darüber hinaus wurde die Jeans-Kompetenz von Gin Tonic weiter entwickelt. Im Dezember 2008 haben wir das Geschäft des schweizerischen Distributeurs übernommen, der sich aus Altersgründen zurückzieht. Damit betreiben wir nun auch fünf Einzelhandelsgeschäfte in der Schweiz.

Der Umsatz der Marke Jupiter reduzierte sich um 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms haben wir bei Jupiter alle Randaktivitäten eingestellt, um uns ganz auf die Kernkompetenz von Hemd und Jacke zu konzentrieren und die Marke hier zu profilieren. Zudem wird der Logistikbereich an einen Dienstleister vergeben, dadurch können Kosten eingespart werden.

Das EBIT des Men's & Sportswear-Bereichs vor Sondereffekten beläuft sich auf -2,1 Mio. EUR nach -1,4 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf die Marke Jupiter zurückzuführen, die im Zuge des deutlich gesunkenen Umsatzes auch einen Ergebnisrückgang zu verbuchen hatte. Verbessert hat sich hingegen die Ergebnissituation bei Gin Tonic dank Kosteneinsparungen und eines besseren Rohertrags.

MITARBEITER

Die Mitarbeiter des Ahlers Konzerns sind die Basis des Unternehmenserfolges und tragen mit ihrem Engagement und ihrer Leistung maßgeblich zum Wachstum des Konzerns bei. Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 2.864 Mitarbeiter (Vorjahr 2.872) im Ahlers Konzern beschäftigt. Zum Ende des Geschäftsjahres am 30. November 2008 waren insgesamt 2.768 Mitarbeiter bei Ahlers tätig (Vorjahr 2.875). Dieser Rückgang von 107 Personen ist Folge der ersten Maßnahmen des Kostensenkungsprogramms. Der größere Abbau wird aber 2009 erfolgen, da die meisten Arbeitsverträge teils noch bis Anfang oder Mitte 2009 laufen. Insgesamt wird sich die Beschäftigtenzahl deshalb um weitere 700 Mitarbeiter reduzieren, davon etwa 100 in Deutschland und 600 in Polen.

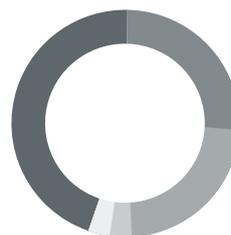
Mitarbeiteranstieg in Deutschland

In Deutschland wuchs die Belegschaft zum Bilanzstichtag 2008 um 13 Personen auf 730 Mitarbeiter. Personell verstärkt wurden dabei vor allem die technischen Bereiche in der Ahlers Zentralverwaltung sowie der eigene Handel durch den Ausbau der Retailaktivitäten. Darüber hinaus stellten wir im Zusammenhang mit dem Aufbau der neuen Premiumlinie von Baldessarini vier neue Mitarbeiter ein.

Im Ausland waren dagegen mit 2.038 Mitarbeitern 120 Personen weniger als im Vorjahr (2.158) beschäftigt. Verantwortlich hierfür waren vor allem ein leichter Rückgang der Mitarbeiter in den beiden in Schließung befindlichen Werken sowie ein deutlicher Rückgang im fortzuführenden polnischen Jeanswerk, das in der Kapazität deutlich zurückgefahren wurde. Durch die zunehmende Industrieansiedlung in Polen sind zum einen eine Verknappung an Arbeitskräften und zum anderen massive Lohnerhöhungen eingetreten. Daher haben wir die Produktionskapazitäten dort weiter reduziert und dafür in Sri Lanka weiter aufgebaut. Hier waren 33 zusätzliche Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr beschäftigt, deutlich mehr werden wir aber erst mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus im April 2009 einstellen. Darüber hinaus wurden zusätzliche Mitarbeiter für den Aufbau des eigenen Vertriebs in Ungarn, Kroatien und der Slowakei sowie für Retailflächen in Frankreich und im niederländischen Einzelhandel beschäftigt.

Mitarbeiterstruktur im Konzern zum 30. November (Vorjahr)

■ Polen	1.242 (1.432)
■ Deutschland	730 (717)
■ Sri Lanka	637 (604)
■ Österreich	84 (86)
■ Osteuropa/ Sonstige	75 (36)



Der Personalaufwand ist im Berichtszeitraum auf 62,8 Mio. EUR stark angestiegen (Vorjahr 54,4 Mio. EUR), wobei hierfür vor allem die Bildung von Rückstellungen für die Abfindungen im Zuge des Kostensenkungsprogramms sowie die Tariflohnerhöhungen und Wechselkurseinflüsse in Polen verantwortlich sind. Deshalb erhöhte sich auch die Personalaufwandsquote von 20,9 Prozent auf 23,4 Prozent. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter stieg dadurch deutlich auf 21,9 TEUR (Vorjahr 18,9 TEUR). Ohne einmalige Aufwendungen lag die Personalaufwandsquote bei 21,8 Prozent (Vorjahr 21,2 Prozent) und der Personalaufwand je Mitarbeiter bei 20,4 TEUR (Vorjahr 19,3 TEUR).

Personalkennzahlen

		2007/08	2006/07	Veränderung
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		2.864	2.872	-0,3%
Personalaufwand Gesamt	in Mio. EUR	62,8	54,4	15,4%
Personalaufwand bereinigt*	in TEUR	58,4	54,4	7,3%
Personalaufwand* je Mitarbeiter	in TEUR	20,4	19,3	5,7%

* bereinigt um Sondereffekte

Nachwuchskräfte gewinnen

Ahlers ist es seit jeher ein wichtiges Anliegen, jungen Menschen eine fundierte Berufsausbildung zu bieten. Zum einen sehen wir dieses als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung an, zum anderen trägt die Förderung junger Menschen aber auch dazu bei, unseren Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften zu decken. Zum Geschäftsjahresende 2007/08 absolvierten insgesamt 24 junge Menschen (Vorjahr 25 Auszubildende) eine Berufsausbildung bei Ahlers im kaufmännischen Bereich. Darüber hinaus bestehen mit zwei Mitarbeitern Verträge über die Förderung beruflicher Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Um auch zukünftig qualifizierte Fachkräfte für Ahlers zu begeistern, werden im laufenden Geschäftsjahr neue Wege im Personalmarketing beschritten. Zur Rekrutierung von Auszubildenden planen wir einen Tag der Ausbildung am Unternehmenssitz in Herford, der interessierten jungen Menschen einen Einblick in unser Unternehmen schafft und gleichzeitig uns die Gelegenheit gibt, im Rahmen eines Auswahlverfahrens eine Auswahl an geeigneten Bewerbern zu treffen. Darüber hinaus werden wir uns auf Fach- und Rekrutierungsmessen vorstellen, um auch Studienabsolventen unser Unternehmen näher zu bringen und Young Professionals zu rekrutieren.

Stärkung der Mitarbeitermotivation

Zur weiteren Verbesserung der Mitarbeitermotivation wurden im vergangenen Geschäftsjahr verstärkt Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern geschlossen. Diese sehen die Zahlung einer Tantieme bei Erreichen von vorher bestimmten Zielen vor. Darüber hinaus wollen wir zukünftig noch stärker in die Qualifikation unserer Mitarbeiter investieren, um so die vorhandenen Potentiale besser zu nutzen. Dazu werden unsere Mitarbeiter gezielt in fachspezifischen Themen geschult.

Diese Maßnahmen spiegeln sich auch in der erfreulich niedrigen Fluktuationsquote von 2,6 Prozent wider, die nochmals von 3,7 Prozent im Vorjahr sank. Somit wurde wichtiges Know-how im Unternehmen gehalten. Die langjährige Treue unserer Mitarbeiter feierten wir erneut in zahlreichen Betriebsjubiläen. So konnten wir im vergangenen Jahr erstmals einen Mitarbeiter ehren, der auf eine 50-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblickt, sieben Beschäftigte feierten ihr 40-jähriges Firmenjubiläum und sechs Mitarbeiter ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle möchten wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistung und Loyalität danken.

RISIKOBERICHT

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Auch die internationalen Aktivitäten von Ahlers erfordern ein permanentes Abwägen dieser Chancen und Risiken: Chancen wahrzunehmen und gleichzeitig die vorhandenen Risiken zu analysieren und mit geeigneten Maßnahmen zu reduzieren, sind elementare Bestandteile unseres unternehmerischen Handelns. Zu dieser Risikominimierung trägt neben unserer sicherheitsorientierten Strategie vor allem unser im Konzern implementiertes Risikomanagementsystem bei, welches somit der nachhaltigen Sicherung und Bewahrung des Unternehmenswerts dient.

Hierzu wurden alle relevanten Risikofelder identifiziert und klassifiziert. Die so genannten Zentralrisiken betreffen dabei den gesamten Konzern und werden daher übergreifend überwacht. Dagegen betreffen die Bereichsrisiken nur einzelne Geschäftsbereiche bzw. Auslandsgesellschaften. Für jedes relevante Risiko sind Indikatoren festgelegt, die die Höhe des Risikos abbilden. Jeder Manager, der „sein“ Risiko überwacht, muss hierüber regelmäßig einmal im Monat Bericht erstatten und neben allen wesentlichen Risikokennzahlen vor allem Abweichungen vom Soll melden. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird regelmäßig intern durch die interne Revision, den Aufsichtsrat und den Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Zentralrisiken bestehen bei Ahlers aus:

- IT-Einsatzbereitschaft
- Versicherungen gegen Feuer und Betriebsunterbrechung
- Forderungsmanagement und Forderungsversicherung
- Warenzeichenverfahren, Lizenzrechte und Gerichtsverfahren
- Sicherung der Liquidität
- Sicherung gegen Zahlungsstromschwankungen
- Beschaffungsrisiken
- Profitabilität der Geschäftsbereiche

Informationstechnische Risiken entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer Systeme mit unseren Geschäftspartnern im Zuge der Internationalisierung der Absatz- und Beschaffungsmärkte und der wachsenden Anzahl partnerschaftlicher Geschäftsmodelle im Rahmen der Vertikalisierung. Diese resultieren daraus, dass Rechnersysteme und Netzwerke ausfallen oder unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch unterliegen können. Vor allem längere IT-Ausfälle würden zu massiven Störungen führen. Daher werden der Schutz und die permanente Optimierung der Ahlers IT-Systeme durch den Einsatz von qualifizierten internen und externen Experten sowie diverser technischer Sicherheitsinstrumente gewährleistet. Regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme und Zugangs- und Zugriffskontrollen untermauern diese Maßnahmen. Als Zeichen für die Sicherheit wurde die IT-Infrastruktur der Ahlers AG mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ zertifiziert.

Risiken durch Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche sind zentral durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgesichert. Regelmäßig werden diese mit einem Makler und einem unabhängigen Prüfer zusammen auf Vollständigkeit überprüft. Darüber hinaus wurde im vergangenen Geschäftsjahr eine neue Versicherung für Produktrückrufe abgeschlossen.

Forderungsrisiken werden durch eine strikte Bonitätsprüfung der Kunden sowie eine Versicherung gegen Forderungsausfälle reduziert. Der Vorstand entscheidet über Kreditlimits für nicht versicherte Außenstände und überprüft diese Entscheidungen bei Bedarf oder spätestens nach sechs Monaten. Bisher ist es dadurch nie zu größeren Ausfällen für Ahlers gekommen. Durch die zunehmende Internationalisierung sowie die Finanzkrise nehmen die schwer versicherbaren Forderungen leicht zu, werden jedoch kontinuierlich überwacht und analysiert.

Lizenzrisiken können durch die Beendigung von Lizenzverträgen oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte entstehen. Diesen wird vor allem durch Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten begegnet. Darüber hinaus überwachen wir laufend die nationale und internationale Registrierung unserer Marken.

Rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben könnten, sind derzeit nicht absehbar. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind.

Dem **Liquiditätsrisiko** wird mit hinreichend großen Kreditlinien, die saisonale, aber auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken, begegnet. Regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sichern die Kreditlinien ebenso ab wie hinreichende Laufzeiten. Allerdings hat sich das Liquiditätsrisiko durch die Finanzkrise verschärft. Zum Jahresende 2008 verfügte der Ahlers Konzern über einen positiven Saldo an Zahlungsmitteln.

Das **Risiko von Zahlungsstromschwankungen** besteht bei Ahlers im Wesentlichen aus Wechselkursrisiken und hierbei maßgeblich dem US-Dollar bei der Warenbeschaffung. Die Zahlungsströme des originären Geschäfts selbst sind über die Saison hinweg gut planbar. Hier bestimmen die Profitabilität und das Net Working Capital maßgeblich den Cashflow. Die Wechselkurssicherung erfolgt Saison nach Saison anhand einer mit dem Aufsichtsrat

abgestimmten Richtlinie. Nach dieser Richtlinie werden auf Basis einer Bedarfsplanung zu bestimmten Zeitpunkten bestimmte Volumina abgesichert. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung zeigt die Eindeckung mit diesen Finanzinstrumenten.

Das **Beschaffungsrisiko** ist eine permanente Herausforderung für die Bekleidungsindustrie, die ständig im Spannungsfeld zwischen Kosten und Verlässlichkeit steht. Stillstand, aber auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten, können die Gesellschaft gefährden. Ahlers minimiert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und regelmäßige Qualitätskontrollen. Preisveränderungen auf dem Beschaffungsmarkt beobachten und analysieren wir kontinuierlich. Bei Verlagerung einer Produktionsstätte wird dies stets von einer Qualitätssicherung begleitet und mit schrittweise steigenden Volumina realisiert, die auf positiven Lieferererfahrungen beruhen.

Um dem Risiko einer sinkenden **Profitabilität der Geschäftsbereiche** zu begegnen, überwacht Ahlers permanent bei den Marken alle wichtigen Kennzahlen, wie z.B. die Kalkulationsmarge oder die erzielte Rohertragsmarge. Bei ersten Anzeichen einer sinkenden Profitabilität werden in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Geschäftsführer eine Situationsanalyse und Maßnahmenplanung durchgeführt, um dem Risiko rechtzeitig zu begegnen.

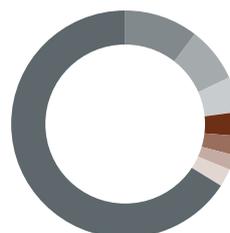
Die Bereichsrisiken im Ahlers Konzern werden in die folgenden Kategorien klassifiziert:

- Kundenabhängigkeit
- Lagerbestände
- Kollektionserfolg

Das **Kundenabhängigkeitsrisiko** im Einzelhandel entsteht vor allem dadurch, dass mittelfristig zunehmend große Filialisten und markengebundene Shops den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von Großkunden steigt. Dieser Trend bevorzugt größere Anbieter, die den Handel professionell bedienen und qualitativ hochwertige Produkte ausliefern. Um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen, kommuniziert Ahlers kontinuierlich mit den Kunden auf allen Ebenen. Zusätzlich wird die Kundenabhängigkeit durch die zunehmende Internationalisierung des Konzerns, den Aufbau vertikaler Partnerschaften sowie eigene Retailaktivitäten verringert. Das Berichtssystem der Ahlers-Gruppe gewährleistet eine ständige, zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen.

Kundenstruktur (Vorjahr)

■ Facheinzelhandel	66,8%	(66,3%)
■ Großfilialisten	10,0%	(10,1%)
■ Warenhauskonzerne	7,3%	(7,7%)
■ Retail	5,7%	(5,0%)
■ Verbrauchermärkte	3,1%	(3,4%)
■ Versender	2,5%	(2,8%)
■ Fachmärkte	2,1%	(2,1%)
■ Sonstige	2,5%	(2,6%)



Das Management des **Lagerrisikos** ist von immenser Bedeutung in der Modeindustrie. Zum einen ist die Lieferfähigkeit sehr wichtig für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel. Auf der anderen Seite müssen jedoch die überschüssigen Produkte am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität der Gesellschaft zu entlasten. Ahlers begegnet diesem Risiko, indem die Lagerbestände durch regelmäßige Bestandskontrollen sowie durch systematische Dispositions- und Verkaufsprinzipien kontrolliert werden.

Das **Kollektionsrisiko** in der Bekleidungsbranche besteht in jeder neuen Saison in der Form, dass Kollektionen nicht marktgerecht entwickelt werden und somit Umsatzeinbußen entstehen können. Der Ahlers Konzern minimiert dieses Risiko durch die Vielfalt und Bekanntheit seiner Marken. Frühe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Berichte der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Zunehmende Vertikalisierung, also die Einbindung von Abverkaufsinformationen aus dem Handel oder eigenen Geschäften, kann die Gestaltung abverkaufsstarker Ware deutlich fördern.

Zur **Gesamtrisikosituation** lässt sich erklären, dass sich im Berichtsjahr 2007/08 die Risikolage im Ahlers Konzern nicht grundlegend gegenüber dem Vorjahr verändert hat. Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Sehr wohl werden aber die nächsten Monate Herausforderungen im Management von Kundenbeziehungen, Vorräten und Forderungen bieten.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN NACH § 315 ABS. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital und Stimmrechtsbeschränkungen

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt 43.200.000,00 EUR. Es ist aufgeteilt in 8.000.000 Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.400.000 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent) mit einem rechnerischen Betrag des Grundkapitals von 3,00 EUR je Stamm- und Vorzugsaktie. Gemäß § 22 der Satzung gewährt jede Stammaktie der Gesellschaft eine Stimme. Dagegen sind die Vorzugsaktien gem. § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Ihre Rechte, darunter ihr Stimmrecht, üben die Aktionäre in der Hauptversammlung aus.

Stimmrechtskontrolle und Aktien mit Sonderrechten

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind und ihr Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt. 500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Inhaber dieser vinkulierten Namensaktien ist die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG. Die restlichen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Kapitalbeteiligungen

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Ahlers AG, Herr Jan A. Ahlers, ist per 30. November 2008 direkt und indirekt über die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sowie die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt mit einem Anteil von 51,9 Prozent (7.467.741 Aktien) am Grundkapital der Ahlers AG beteiligt. Dabei hält er 75,9 Prozent der Stammaktien (6.074.572 Stück) und 21,8 Prozent der Vorzugsaktien (1.393.169 Stück). Somit beträgt der Streubesitz unter Nichtberücksichtigung der eigenen Aktien bei den Stammaktien 24,0 Prozent und bei den Vorzugsaktien 77,6 Prozent zum Geschäftsjahresende.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand der Ahlers AG besteht gem. § 8 der Satzung aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen

Satzungsänderungen werden gem. §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen. Die Hauptversammlung hat dem Aufsichtsrat die Befugnis übertragen, Satzungsänderungen, die lediglich die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen (§ 27 der Satzung).

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. April 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21.600.000,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Oktober 2009 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Anfang November 2008 hat der Vorstand beschlossen diese Ermächtigung zu nutzen und begonnen eigene Aktien zurückzukaufen. Dieses Programm lief bis 31. Januar 2009. Bis zum Ende des Geschäftsjahres hat die Ahlers AG insgesamt 44.050 Aktien zurückgekauft, darunter 37.850 Vorzugsaktien und 6.200 Stammaktien. Des Weiteren bestand ein

Anspruch auf 1.000 Vorzugsaktien und 300 Stammaktien aus durch die beauftragte Bank abgewickelten aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Käufen. Beginnend am 5. Februar 2009 wurde ein zweites Kaufprogramm aufgelegt, das bis 5. Mai 2009 läuft.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen. Ebenso existieren keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Angaben zur Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats sowie dessen System sind im Kapitel Corporate Governance Bericht unter „Vergütungsbericht“ zu finden, der Teil des Lageberichts ist.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich im Ahlers Konzern keine nennenswerten operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, über die hier zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Trotz der Anstrengungen der Regierungen und Notenbanken, mit Konjunkturprogrammen und Niedrigzinspolitik der Rezession zu begegnen, wird sich die Weltwirtschaft laut IfW im Jahr 2009 auf Talfahrt begeben und danach nur zögerlich beleben. Das IfW ging im Januar 2009 insgesamt von einem Anstieg der Weltproduktion von 0,4 Prozent für 2009 aus. Besonders die Industrieländer werden den Abschwung deutlich zu spüren bekommen. Das IfW rechnet mit einer rückläufigen Industrieproduktion sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Europa, so dass ein Rückgang des BIP in den Industrieländern von 1,8 Prozent erwartet wird. In der Eurozone ist die Stimmung der Unternehmen angesichts sinkender Auftragseingänge und verschärfter Kreditkonditionen sichtlich gedrückt. Ebenso hat sich das Verbrauchervertrauen in der Eurozone weiter verschlechtert. Angst vor dem Arbeitsplatzverlust und Unsicherheit über die kommende Entwicklung dürften dazu beitragen, dass der Konsum der

privaten Haushalte sinkt. Insgesamt erwartet das IfW für den Euroraum einen BIP-Rückgang von 2,7 Prozent für 2009. In den Schwellenländern haben sich die Aussichten ebenfalls stark eingetrübt. Der Einbruch in den Industrieländern führt zu einer deutlichen Dämpfung der Exporte bei sich gleichzeitig verschlechternden Finanzierungsmöglichkeiten. So erwarten die Experten der Commerzbank für Mittel- und Osteuropa einen deutlich gedrosselten Anstieg des BIP von 2,0 Prozent. Dabei soll der für Ahlers wichtige Markt Russland noch mit 1,5 Prozent (IfW) expandieren, während Polen um 3,8 Prozent (Eurostat) zulegen dürfte.

Die deutsche Wirtschaft, die zuvor in besonderem Maße von dem kräftigen weltwirtschaftlichen Aufschwung profitiert hat, gerät nun auch in den Sog der Finanzkrise. Die gesamtwirtschaftliche Produktion wird kräftig sinken und somit auch das BIP im laufenden Jahr um 2,2 Prozent rückläufig sein. Auch der private Konsum dürfte trotz steigender realer Durchschnittslöhne nur wenig vorankommen; das ifo-Institut erwartet einen leichten Anstieg von 0,6 Prozent der Konsumausgaben. Uneinigkeit herrscht über die Dauer der Krise. Einige Experten gehen davon aus, dass Mitte des Jahres 2009 die Talsohle durchschritten sein dürfte und die Wirtschaft sich wieder erholt. Andere dagegen sehen die Rezession eher bis Mitte 2010.

Gedämpfter Branchenausblick

Während führende deutsche Einzelhändler in Einzelgesprächen mit einer Umsatzentwicklung von -5 Prozent rechnen, geht der deutsche Modehandel laut Branchenmagazin Textilwirtschaft für das laufende Jahr von einem Umsatzrückgang von rund 1 Prozent aus. Auch in den westeuropäischen Märkten wird die Entwicklung rückläufig sein. Die osteuropäischen Märkte müssen dagegen differenziert betrachtet werden: In Staaten mit soliden Staatshaushalten und verschiedenen Basisindustrien erwarten wir eine deutlich bessere Entwicklung auf dem Modemarkt als in hochverschuldeten Ländern mit einseitiger Industrie oder Rohstoffausrichtung. Generell besteht überall die latente Gefahr der Kreditklemme für den Einzelhandel. Einige Großkunden werden gestärkt aus der Krise hervorgehen, dagegen werden schwächere Einzelhändler wahrscheinlich Probleme bekommen. Auf der Beschaffungsseite werden die Textilhersteller durch die geringere Nachfrage vermutlich Preisentlastung erfahren. Das wird den Einfluss des stärkeren US-Dollars ausgleichen. Auf Wettbewerbsseite wird sich der Konkurrenzdruck kurzfristig durch den sich verkleinernden Markt verschärfen, aber mittelfristig wird er höchstwahrscheinlich nachlassen, da einige Hersteller aufgeben werden. Hier besteht für Ahlers die Chance, Marktanteile zu gewinnen. Für die Expansion in den Einzelhandel wird sich positiv auswirken, dass Retailflächen wieder zu günstigeren Mieten zu bekommen sind. Hier sehen wir für den weiteren Ausbau eigener Shops unserer Marken große Chancen, da dieser durch die im letzten Jahr sehr hohen Mieten bewusst gebremst wurde.

Grundsätzlich erwarten wir für den Herrenbekleidungsmarkt, dass der hochpreisige Premiummarkt durch das gestiegene Preisbewusstsein seitens der Verbraucher leiden wird. Davon dürfte Ahlers mit seinen mittelpreisigen Premiumprodukten profitieren. Am unteren Ende des Markenspektrums wird der Druck in Richtung No-Name-Produkte weiter zunehmen.

Vorverkäufe für Frühjahr 2009

Der Premiumbereich verzeichnete bei den Auftragseingängen für das erste Halbjahr erneut ein kräftiges Plus, wobei alle drei Marken innerhalb dieses Bereichs zulegen konnten. Diese Entwicklung innerhalb eines schwierigen Marktumfelds bestätigt unsere Strategie, verstärkt auf den Premiumbereich zu setzen. Die neue Premiumlinie Baldessarini Black wollen wir im laufenden Jahr fest im Markt etablieren. Ziel ist es, die Flächen kontinuierlich zu erhöhen, zusätzliche Großkunden zu gewinnen und den internationalen Vertrieb auszubauen. Wir erwarten außerdem den Abschluss von weiteren Lizenzverträgen, hier sind bereits zu Beginn des Jahres 2009 Verträge über Brillen und Schmuck abgeschlossen worden. Bei Pierre Cardin werden wir im laufenden Jahr im Zuge des Restrukturierungsprogramms die Aktivitäten in Herford zusammenführen und den Standort Kassel aufgeben. Der Retailbereich wird im neuen Jahr weiter ausgebaut; hier planen wir unter anderem, einen neuen Pierre Cardin Store in Deutschland zu öffnen. Otto Kern werden wir auf Basis des neu aufgebauten Vertriebs weiter im Markt etablieren.

Das Jeans & Workwear Segment verzeichnete für die Frühjahr/Sommer Saison stabile Bestelleingänge.

Rückläufig dagegen entwickelten sich die Vororders für die zwei Marken des Men's & Sportswear Segments. Auch im Gesamtjahr wird der Umsatz wahrscheinlich weiter sinken. Bei Jupiter werden wir allerdings durch das Restrukturierungsprogramm große Kosteneinsparungen verbuchen können. Bei Gin Tonic werden die Prozesse weiter konsequent in Richtung Retail ausgerichtet. Außerdem wird der im Dezember 2008 übernommene Distributeur in der Schweiz mit eigener Retailaktivität und fünf Stores integriert.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Abgabe einer verlässlichen Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Jahr gestaltet sich durch die derzeit kaum vorhersehbare gesamtwirtschaftliche Entwicklung nahezu unmöglich. Hierbei spielt neben der noch unbekanntenen Wirkung der westeuropäischen Konjunkturprogramme auch die ungewisse Entwicklung in den osteuropäischen Ländern für Ahlers eine große Rolle. Generell hängt das Ergebnis in hohem Maße von der Auslieferbarkeit der Ware, der Bonität der Kunden und damit dem erreichbaren Umsatzniveau ab. In Abhängigkeit unterschiedlicher Voraussetzungen haben wir verschiedene Prognoseszenarien entworfen. Im ersten optimistischen Szenario gehen wir von einer zwar gebremsten, aber eher ungestörten Entwicklung aus. Voraussetzungen hierfür sind die normale Auslieferbarkeit der Kundenaufträge, keine namhaften Insolvenzfälle und eine kontinuierliche, höchstens leicht reduzierte Umsatzentwicklung in ganz Osteuropa. Unter dieser Prämisse dürfte der Umsatz etwa auf Vorjahresniveau liegen und der Jahresüberschuss sollte sich durch die Einsparungen im Rahmen des Kostensenkungsprogramms auf einen hohen einstelligen Millionenbetrag belaufen. Das zweite pessimistischere Szenario unterstellt, dass Umsatz und Roherträge durch Auftragsstornos, Zahlungsverzögerungen der Kunden, Insolvenzen und volkswirtschaftlicher Probleme einiger Staaten belastet

werden. In einem solchen Szenario haben wir durch die Kosteneinsparungen und ausbleibenden Rückstellungen für Abfindungen deutlich mehr Ergebnisreserven und könnten einen deutlichen Umsatzrückgang verkraften, ohne in die Verlustzone zu fallen. Ziel muss es aber sein, das Jahr 2009 mit einem deutlich positiven Ergebnis abzuschließen. Bei einer deutlich verschlechterten wirtschaftlichen Situation müsste dann auch gegebenenfalls über neue Maßnahmen nachgedacht werden.

Generell werden die Sach- und Personalaufwendungen in Folge des Kostensenkungsprogramms rückläufig sein. Für die Abwicklung des bestehenden Programms werden keine weiteren Aufwendungen im laufenden Jahr nötig sein. Das Programm wird Mitte des Jahres 2009 abgeschlossen sein und langfristig Einsparungen im hohen einstelligen Millionenbereich erbringen. Für das Geschäftsjahr 2008/09 werden die Einsparungen jedoch noch geringer sein.

Die Investitionen werden 2009 leicht rückläufig sein. Grundsätzliches Ziel für 2009 ist es, die Forderungen und Vorräte so gering wie möglich zu halten, um das Risiko zu minimieren.

Langfristige Prognosen sind aus heutiger Sicht durch die Ungewissheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung kaum möglich. Aus heutiger Sicht werden zumindest Spätfolgen der Wirtschaftskrise wie insbesondere die steigende Arbeitslosigkeit auch noch den Konsum in 2010 belasten. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir durch unser Kostensenkungsprogramm gestärkt aus der Krise hervorgehen werden. Chancen, die sich uns daraus bieten werden, wie etwa sinkende Mieten im Retailbereich oder die Aufgabe von Wettbewerbern, werden wir konsequent nutzen, um unseren Marktanteil auszubauen und die Vertikalisierung voranzutreiben. Deshalb erhoffen wir uns, insbesondere für unsere Premiummarken Pierre Cardin, Otto Kern und Baldessarini weiteres Wachstum.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Die Aktie

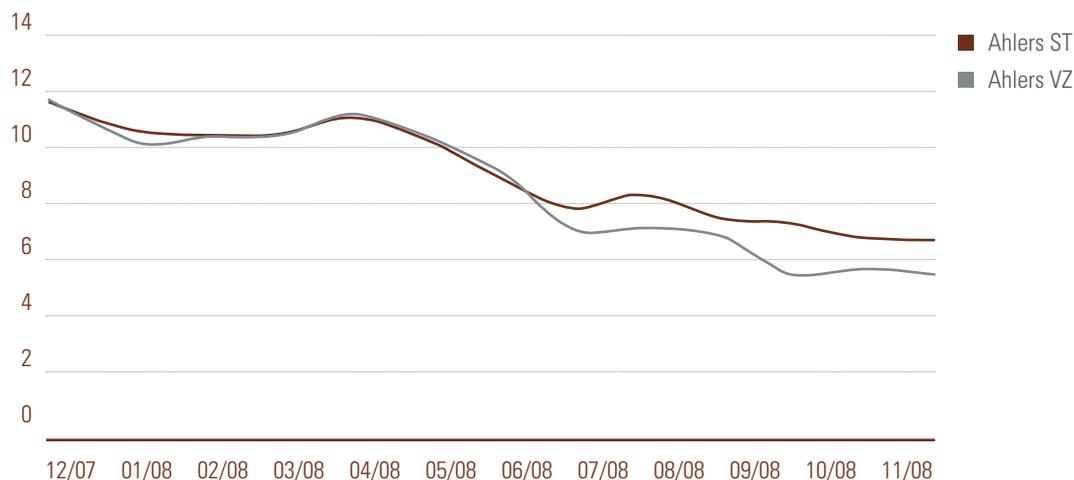
Das Börsenjahr 2007/08

Die internationalen Kapitalmärkte standen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 ganz unter dem Eindruck der weltweiten Finanzkrise. Bereits der Start in das Geschäftsjahr war von der beginnenden Subprime-Krise geprägt, so dass die Jahreshöchststände bei DAX und SDAX bereits im Dezember 2007 erreicht wurden. Mit den ersten Bankenzusammenbrüchen im September 2008 kam jedoch ein verschärfter Vertrauensverlust verbunden mit Liquiditätsengpässen hinzu, die zu heftigen Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten führten. Auch die deutliche Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen schlug sich in den Aktienkursen nieder. Somit zeigt sich bei der Betrachtung der Indexentwicklungen ein ausgeprägt negatives Bild: Der DAX sank um rund 40 Prozent, während der SDAX zum Geschäftsjahresende (30. November 2008) um rund 52 Prozent unter dem Vorjahr schloss.

Verlauf der Ahlers-Aktien

Auch die Ahlers-Aktien konnten sich den negativen Rahmenbedingungen nicht entziehen. Nach einem Eröffnungskurs am 1. Dezember 2007 von 11,60 EUR (Stammaktie) bzw. 11,88 EUR (Vorzugsaktie) erreichten die beiden Aktien noch im Dezember 2007 ihren Jahreshöchstkurs von 12,41 EUR (Stammaktie) bzw. 12,18 EUR (Vorzugsaktie). Im weiteren Jahresverlauf folgten die Ahlers-Aktien dann der allgemeinen Entwicklung des Kapitalmarktes. Insbesondere nach der Hauptversammlung am 15. Mai 2008 und der anschließend folgenden Dividendenausschüttung von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie musste ein deutlicher Abschlag hingenommen werden. Die beiden Aktien schlossen das Geschäftsjahr 2007/08 mit 7,00 EUR (Stammaktie) und 5,99 EUR (Vorzugsaktie) und haben sich trotz des Rückgangs noch besser als der Vergleichsindex SDAX entwickelt. Entsprechend sank auch die Marktkapitalisierung von 170,8 Mio. EUR auf 94,3 Mio. EUR und lag damit auch unter dem bilanziellen Eigenkapital von 122,5 Mio. EUR.

Kursentwicklung (EUR)



Kontinuierliche Dividendenpolitik

Die Ahlers AG wird auch in Zukunft die kontinuierliche Dividendenpolitik der Vorjahre beibehalten und strebt an, dass die Aktien eine gute Dividendenrendite haben. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher der Hauptversammlung vor, für das vergangene Geschäftsjahr 2007/08 eine Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie auszuschütten. Auf Basis des Schlusskurses vom 30. November 2008 ergibt sich für die Ahlers-Aktionäre somit eine Dividendenrendite von 9,3 Prozent für die Stammaktie und 11,7 Prozent für die Vorzugsaktie.

Investor Relations

Mit unserer Investor Relations Arbeit haben wir den offenen und vertrauensvollen Dialog mit allen Akteuren des Kapitalmarktes im Geschäftsjahr 2007/08 weiter ausgebaut. Der Vorstand hat institutionellen Investoren auf zwei Analystenkonferenzen und dem Deutschen Eigenkapitalforum sowie in einer Vielzahl von Einzelgesprächen die Entwicklung und Strategie des Unternehmens erläutert. Auch der Kontakt mit den Privataktionären hat einen hohen Stellenwert bei der Ahlers AG. Insbesondere die Hauptversammlung am 15. Mai 2008 bot wieder einmal Gelegenheit für einen intensiven Austausch. Mehr als 300 Aktionäre konnten wir hier wieder begrüßen. Auch das Internet ist inzwischen fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation: Im Investor Relations Bereich auf der Unternehmenshomepage www.ahlers-ag.com finden Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit Informationen und Unterlagen rund um die Ahlers AG. Auch in 2009 werden wir unsere Investor Relations Aktivitäten weiter kontinuierlich fortsetzen und den Kontakt zu unseren Aktionären halten.

Basisinformationen

Die 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien der Ahlers AG sind eingeteilt in 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien. Unter den Stammaktien befinden sich 500 Stück vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ausgestattet sind. Die restlichen 14.399.500 Aktien sind nennwertlose Inhaberaktien. Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr 43,2 Mio. EUR.

Basisinformationen Ahlers Aktien

		2007/08	2006/07
Gesamtanzahl	Stück	14.400.000	14.400.000
davon Stammaktien	Stück	8.000.000	8.000.000
davon Vorzugsaktien	Stück	6.400.000	6.400.000
Aktienkurs (30.11.)			
Stammaktie	in EUR	7,00	11,84
Vorzugsaktie	in EUR	5,99	11,88
Aktienkurs			
Stammaktie			
Höchstkurs	in EUR	12,41	19,19
Tiefstkurs	in EUR	6,50	10,90
Vorzugsaktie			
Höchstkurs	in EUR	12,18	19,00
Tiefstkurs	in EUR	5,13	10,31
Marktkapitalisierung (30.11.)	in Mio. EUR	94,3	170,8
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,00	0,67
Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)			
Stammaktie		-	17,67
Vorzugsaktie		-	17,73
Ausschüttungssumme	in Mio. EUR	9,68	9,68
Dividende			
Stammaktie	EUR je Aktie	0,65	0,65
Vorzugsaktie	EUR je Aktie	0,70	0,70
Dividendenrendite (30.11.)			
Stammaktie	in %	9,3	5,5
Vorzugsaktie	in %	11,7	5,9

Aktientyp: Nennwertlose Stückaktien

	Wertpapierkennnummer	International Securities Identification Number (ISIN)
Stammaktien	500970	DE0005009708
Vorzugsaktien	500973	DE0005009732

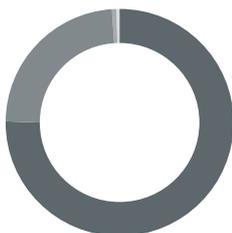
Aktionärsstruktur

Bei der Aktionärsstruktur der Ahlers AG gab es geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH hat ihren Anteil leicht erhöht und hält nun 75,6 Prozent der Stammaktien, während unverändert 0,3 Prozent der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG zuzurechnen sind. Der Freefloat der Stammaktien unter Nichtberücksichtigung der eigenen Aktien beträgt somit 24,0 Prozent. Bei den Vorzugsaktien erfolgte eine Übertragung der Aktien der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG auf die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH. Somit hält die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH nun 21,7 Prozent der Vorzugsaktien, 0,1 Prozent sind noch der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG zuzurechnen. Der Freefloat der Vorzugsaktien unter Nichtberücksichtigung der eigenen Aktien beläuft sich somit auf 77,6 Prozent.

Am 4. November 2008 hat die Ahlers AG begonnen, eigene Aktien zurückzukaufen. Das Programm umfasste Stamm- und Vorzugsaktien und lief bis zum 31. Januar 2009. Es wurde beginnend am 5. Februar 2009 fortgesetzt und läuft bis 5. Mai 2009. Beide Programme sollen zum Ausdruck bringen, dass das Management die Aktien für unterbewertet hält. Eine Verwendung der zurückgekauften Aktien ist bisher nicht entschieden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007/08 am 30. November 2008 hat die Ahlers AG insgesamt 44.050 Aktien zurückgekauft, darunter 37.850 Vorzugsaktien und 6.200 Stammaktien. Des Weiteren bestand ein Anspruch auf 1.000 Vorzugsaktien und 300 Stammaktien aus durch die beauftragte Bank abgewickelten aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Käufen.

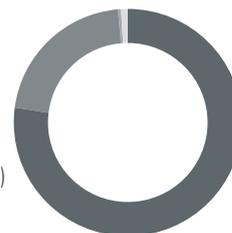
Aktionärsstruktur Stammaktien

- 75,6 % WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH
- 24,0 % Streubesitz
- 0,3 % Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG (einschl. zuzurechnender Aktien)
- 0,1 % Eigene Aktien Ahlers AG



Aktionärsstruktur Vorzugsaktien

- 77,6 % Streubesitz
- 21,7 % WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH
- 0,1 % Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG (einschl. zuzurechnender Aktien)
- 0,6 % Eigene Aktien Ahlers AG



Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil der Aktienkultur in Deutschland entwickelt. Auch die Ahlers AG begrüßt die Regelungen des Kodex und richtet ihr unternehmerisches Handeln an einer transparenten und verantwortungsbewussten Corporate Governance aus. Den Bestimmungen des Kodex in seiner Fassung vom 6. Juni 2008 folgt Ahlers weitestgehend. Abweichungen von den Empfehlungen gibt es lediglich aufgrund von Größe, Struktur und unternehmensspezifischen Gegebenheiten. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung gemeinsam am 2. Dezember 2008 abgegeben und am 18. Februar 2009 ergänzt.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das zentrale Organ der Ahlers AG, über welches die Anteilseigner ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben können. Die Ahlers AG hat sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind im Gegensatz zu den Stammaktien stimmrechtslos. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme auf der Hauptversammlung. Um allen Aktionären die Wahrnehmung ihrer Interessen bei der Hauptversammlung zu erleichtern, benennt der Vorstand Vertreter, denen die Aktionäre ihr Stimmrecht übertragen können. Es ist sichergestellt, dass die Stimmrechtsvertreter während der gesamten Dauer der Hauptversammlung erreichbar sind. Die Tagesordnung und alle relevanten Unterlagen werden rechtzeitig vor der Hauptversammlung den Aktionären auf der Unternehmenshomepage unter www.ahlers-ag.com zur Verfügung gestellt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG arbeiten in engem Kontakt zusammen. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für Ahlers wichtigen Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagementsystems und der Compliance. Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stehen die beiden Organe in einem ständigen Informationsaustausch über die Lage der Gesellschaft. So kann der Aufsichtsrat auf einer optimalen Informationsgrundlage die Unternehmensführung mit Empfehlungen und Ratschlägen begleiten. Dabei ist die Zusammenarbeit durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis gekennzeichnet. Die Aufsichtsratssitzungen fanden alle im Beisein des Vorstands statt, bei Bedarf kann jedoch der Aufsichtsrat auch alleine tagen.

Der Vorstand besteht nach wie vor aus zwei Personen und blieb in seiner Zusammensetzung unverändert. Dr. Stella A. Ahlers hat den Vorstandsvorsitz inne und verantwortet die Bereiche Marken, Vertrieb und Marketing, während Dr. Karsten Kölsch als CFO für die Bereiche Finanzen, Produktion, Logistik und Personal verantwortlich zeichnet. Die Vorstandsmitglieder sind in ihren Entscheidungen ausschließlich den Interessen der Ahlers AG verpflichtet. Mögliche Interessenkonflikte sind sofort dem Aufsichtsrat aufzuzeigen. Im Berichtsjahr 2007/08 war dies nicht der Fall.

Auch im Aufsichtsrat, dem sechs Mitglieder angehören, gab es keine Änderungen in der Zusammensetzung. Die Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 wählte Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Jan A. Ahlers und Prof. Dr. Wilfried Schulte nach der Beendigung ihrer Amtszeit wieder in den Aufsichtsrat. Die Aufsichtsratsmitglieder überwachen und beraten den Vorstand bei der Unternehmensführung. Nach eigener Einschätzung gehört ihm eine ausreichende Zahl an unabhängigen Mitgliedern an. Über etwaige Interessenskonflikte berichtet der Aufsichtsrat der Hauptversammlung. Im Berichtszeitraum ist es hierzu nicht gekommen. Einmal jährlich überprüft der Aufsichtsrat seine Effizienz durch Selbstevaluierung.

Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Organmitgliedern

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie natürliche und juristische Personen, die in enger Beziehung zu ihnen stehen, den Erwerb oder Verkauf von Ahlers-Aktien unverzüglich offenlegen, sofern der Betrag von 5.000 EUR innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird. Ahlers veröffentlicht alle Meldungen dieser Art auf der Unternehmenshomepage www.ahlers-ag.com unter der Rubrik Investor Relations. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden der Ahlers AG folgende Geschäfte gemeldet:

Die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch Herrn Jan A. Ahlers, Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglied, hat im Zeitraum vom 30. Juli 2008 bis 28. November 2008 insgesamt 67.000 Stammaktien im Wert von 541.655 EUR und 75.800 Vorzugsaktien im Wert von 523.794 EUR gekauft. Darüber hinaus wurden 1.312.469 Vorzugsaktien am 13. Mai 2008 von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Herrn Jan A. Ahlers, auf die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH übertragen.

Gemäß Punkt 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Besitz von Aktien der Gesellschaft von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Herrn Jan A. Ahlers sind über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG insgesamt 75,9 Prozent der Stammaktien und 21,8 Prozent der Vorzugsaktien der Ahlers AG zuzurechnen. Darüber hinaus halten keine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Aktien der Ahlers AG.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Strukturen des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Vergütung des Vorstands

Für die Festsetzung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss des Aufsichtsrats zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Größe und Tätigkeit der Ahlers AG sowie an ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Situation. Dabei werden gleichzeitig die jeweiligen Aufgaben und der Beitrag am Erfolg des Unternehmens berücksichtigt.

Die Vergütung setzt sich aus vier Bestandteilen zusammen: einem fixen Jahresgehalt, einer ergebnisabhängigen Tantieme, einer zielorientierten sowie einer vom Aktienkurs abhängigen, langfristig orientierten Tantieme. Die feste Vergütung wird als monatliches Gehalt gezahlt und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf dessen Angemessenheit überprüft. Die ergebnisabhängige Tantieme orientiert sich am Konzernjahresüberschuss, wobei ein fester Prozentsatz vertraglich bestimmt ist. Die zielorientierte Tantieme ist abhängig vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe richtet sich nach dem Grad der Erreichung dieser Ziele und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt. Die vom Aktienkurs abhängige Tantieme orientiert sich am Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahreszeiträume mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013. Ihre Gewährung ist an die Erreichung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch erhöhte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter gesteigert werden. Diese langfristig orientierten Tantiemerechte haben einen beizulegenden Wert von 180 TEUR, für den über die Zeiträume bis 2012 und 2013 Rückstellungen ratierlich aufgebaut werden. Darüber hinaus bestehen sonstige Vergütungsbestandteile, in Form der Bereitstellung eines Firmenfahrzeuges der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, und einer Dienstwohnung am Firmensitz. Es bestehen keine Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder. Ebenso erhalten Vorstandsmitglieder keine Kredite. Die Hauptversammlung 2006 hat beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleibt. Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Auch sogenannte „Change of Control“-Klauseln, für den Fall einer Übernahme, existieren nicht.

Gesamtbezüge des Vorstands

in TEUR	Gehalt	Jahresbonus	Sonstiges	Gesamt
2006/07	607	607	106	1.320
2007/08	600	225	63	888

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2007/08 Bezüge gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB von insgesamt 76 TEUR (Vorjahr 76 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Auch die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG sowie an den Aufgaben der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Die Vergütung beinhaltet eine feste und eine ergebnisabhängige variable Größe. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem der Ausschüsse werden extra vergütet. Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

in TEUR	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
2006/07	105	63	168
2007/08	105	0	105

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Kredite.

Transparenz

Zur Stärkung des Vertrauens der Aktionäre und der Öffentlichkeit setzt Ahlers auf einen offenen, zeitnahen und seriösen Dialog mit allen Zielgruppen. Daher gehören für den Vorstand Transparenz und Offenheit zu den wichtigsten Verhaltensgrundsätzen. Um eine Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer zu gewährleisten, veröffentlicht Ahlers alle wichtigen Informationen unmittelbar und zeitgleich in deutscher und englischer Sprache. Als zentrales Informationsmedium dient hierbei die Internetseite www.ahlers-ag.com, auf der sämtliche Informationen von Geschäfts- und Quartalsberichten, über Ad-hoc- und Pressemitteilungen bis hin zu unserem Finanzkalender für alle Interessierten zugänglich sind. Auf Wunsch senden wir allen Anlegern Publikationen wie Geschäfts- und Quartalsberichte kostenfrei zu.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte werden nach den geltenden Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, während der Jahresabschluss der Ahlers AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt wird.

Geprüft wird der Konzern- und Jahresabschluss erneut von der Ernst & Young AG, die von der Hauptversammlung 2008 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007/08 gewählt wurde.

Entsprechenserklärung

„Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 6. Dezember 2007 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

3.8.2 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt

4.2.5 Individualisierung der Vorstandsvergütungen*

5.1.2 Altersgrenze Vorstand

5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat

5.4.6 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütung

* Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren, erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07, unterbleiben.“

Ahlers AG

Herford, den 2. Dezember 2008

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Ergänzung zur Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Ahlers AG zur Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

„Vorstand und Aufsichtsrat haben am 2. Dezember 2008 eine Entsprechenserklärung abgegeben, die nunmehr in einem Punkt zu ergänzen ist. Folgende Empfehlung wird künftig nur teilweise angewendet:

7.1.2 Veröffentlichungsfristen

Der Konzernabschluss wird nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht.“

Ahlers AG

Herford, den 18. Februar 2009

Der Vorstand Der Aufsichtsrat

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leistungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ahlers ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt kein geeignetes Mittel ist, um das Verantwortungsbewusstsein weiter zu verbessern. Darüber hinaus würde die Einführung eines Selbstbehaltes nicht zu einer Senkung der Prämienzahlungen führen.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Vergütung des Vorstands wurde und wird in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt. Die Ahlers AG ist der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen, aber auch in ihren Bestandteilen, angemessen ist und ob die Vergütungsstruktur die gewünschte Anreizwirkung für den Vorstand aufweist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in den beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Diese lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen.

Konzernbilanz

zum 30. November 2008

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30.11.2008	30.11.2007
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagen	(11)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		20.565	21.554
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.936	1.819
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.018	11.255
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		97	209
		34.616	34.837
II. Immaterielle Vermögenswerte	(12)		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		12.416	11.762
2. Geleistete Anzahlungen		307	10
		12.723	11.772
III. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(13)		
1. Sonstige Ausleihungen		784	588
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		133	139
3. Sonstige Vermögenswerte		18.172	17.611
		19.089	18.338
IV. Latente Steueransprüche	(8)	3.762	2.503
Summe langfristige Vermögenswerte		70.190	67.450
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(14)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		22.220	22.341
2. Unfertige Erzeugnisse		340	412
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		40.089	37.959
		62.649	60.712
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	42.290	44.850
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(16)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.412	556
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		29	24
3. Laufende Ertragsteueransprüche		2.990	6.917
4. Sonstige Vermögenswerte		6.857	6.896
		11.288	14.393
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	55.690	60.954
Summe kurzfristige Vermögenswerte		171.917	180.909
Summe Aktiva		242.107	248.359

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30.11.2008	30.11.2007
A. Eigenkapital	(18)		
I. Gezeichnetes Kapital	(19)	43.200	43.200
II. Eigene Anteile	(21)	-274	-
III. Kapitalrücklage	(22)	15.024	15.024
IV. Gewinnrücklagen		61.664	71.313
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	(23)	782	-506
Summe Konzernanteile		120.396	129.031
VI. Minderheitenanteile		2.120	2.192
Summe Eigenkapital		122.516	131.223
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen für Pensionen	(24)	5.332	5.699
II. Sonstige Rückstellungen	(25)	3.730	5.759
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)		
1. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		15.134	17.119
2. Minderheitenanteile an Personengesellschaften		3.705	3.711
		18.839	20.830
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	1.522	1.257
V. Sonstige Verbindlichkeiten		42	50
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	2.595	2.136
Summe langfristige Schulden		32.060	35.731
C. Kurzfristige Schulden			
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		852	861
II. Sonstige Rückstellungen	(28)	6.770	2.347
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	47.571	44.173
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.377	17.290
V. Sonstige Verbindlichkeiten	(29)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.608	3.847
2. Sonstige Verbindlichkeiten		12.353	12.887
		16.961	16.734
Summe kurzfristige Schulden		87.531	81.405
Summe Schulden		119.591	117.136
Summe Passiva		242.107	248.359

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2007/08

	Anhang	2007/08 in TEUR	2006/07 in TEUR
1. Umsatzerlöse	(1)	268.097	259.892
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.575	8.448
3. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	4.986	5.144
4. Materialaufwand	(3)	-142.835	-142.413
5. Personalaufwand	(4)	-62.797	-54.412
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-61.096	-59.350
7. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	(6)	-5.460	-5.352
8. Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	2.564	2.431
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-4.307	-2.670
10. Ergebnis vor Ertragsteuern		1.727	11.718
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-1.448	-2.013
12. Konzern-Jahresüberschuss		279	9.705
13. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		15	9.787
- Minderheitenanteile	(9)	264	-82
Ergebnis je Aktie (EUR)	(10)	0,00	0,67

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2007/08

	2007/08 in TEUR	2006/07 in TEUR
Konzern-Jahresüberschuss	279	9.705
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.448	2.013
Zinserträge / Zinsaufwendungen	1.743	239
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.460	5.352
Gewinne / Verluste aus Anlageabgängen (Saldo)	33	-26
Zunahme / Abnahme der Vorräte und sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	-928	-17.887
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-2.396	-1.391
Veränderung der Minderheitenanteile (Personengesellschaften) und sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	251	232
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	4.423	275
Zunahme / Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-3.883	1.815
gezahlte Zinsen	-3.401	-2.287
erhaltene Zinsen	2.529	2.364
gezahlte Ertragsteuern	-5.113	-9.863
erhaltene Ertragsteuern	6.728	6.578
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	7.173	-2.881
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	821	500
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	2	2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.781	-6.349
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-755	-350
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.713	-6.197
Dividendenauszahlung	-9.680	-42.800
Rückkauf eigener Aktien	-274	-
Tilgung von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-1.985	-2.178
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.939	-44.978
Veränderung des Finanzmittelbestands	-10.479	-54.056
Auswirkungen durch Veränderung des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse	458	-327
Finanzmittelbestand am 1.12.	18.942	73.325
Finanzmittelbestand am 30.11.	8.921	18.942

Zur Zusammensetzung des Finanzmittelbestands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang, TZ (17)

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr 2007/08

Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital		Eigene Anteile	Kapital- rücklagen
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien		
Stand am 30.11.06/ 01.12.06	24.000	19.200	-	15.024
Währungsdifferenzen				
Übrige Veränderungen				
Summe des direkt im EK erfassten Ergebnisses				
Konzernergebnis				
gesamtes Periodenergebnis				
gezahlte Dividenden				
Stand am 30.11.07/ 01.12.07	24.000	19.200	-	15.024
Netto-Ergebnis aus				
Cashflow Hedges				
Währungsdifferenzen				
Übrige Veränderungen				
Summe des direkt im EK erfassten Ergebnisses				
Konzernergebnis				
gesamtes Periodenergebnis				
gezahlte Dividenden				
Erwerb von Minderheiten				
Aktienrückkauf			-274	
Stand am 30.11.08	24.000	19.200	-274	15.024

Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Summe Konzern- anteile	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
104.410	-239	162.395	2.333	164.728
	-267	-267		-267
-84		-84	-59	-143
-84	-267	-351	-59	-410
9.787		9.787	-82	9.705
9.703	-267	9.436	-141	9.295
-42.800		-42.800		-42.800
71.313	-506	129.031	2.192	131.223
	561	561		561
	727	727		727
16		16	-289	-273
16	1.288	1.304	-289	1.015
15		15	264	279
31	1.288	1.319	-25	1.294
-9.680		-9.680		-9.680
		-	-47	-47
		-274		-274
61.665	782	120.396	2.120	122.516

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2007/08

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ahlers AG zählt zu den führenden europäischen Herstellern für Männermode. Sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987.

Die Ahlers AG hat ihren Firmensitz in der Elverdisser Straße 313 in Herford, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen (HRB 6541) eingetragen.

Die Aktien der Ahlers AG werden im amtlichen Handel an der Börse Frankfurt am Main und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG für das Geschäftsjahr zum 30. November 2008 wurde am 04. März 2009 durch den Vorstand aufgestellt und zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 30. November eines Jahres. Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, alle Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR). Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basieren. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 30. November 2008 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewandt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in dem Konzernanhang und dem Konzernlagebericht werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet wurden, sofern die Marktwerte zuverlässig bestimmt werden konnten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bestimmung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen und der Bewertung von Marken.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen angewandt, die im Geschäftsjahr 2007/08 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (2005):
Angaben zum Kapitalmanagement
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Anteilen oder Anteilen an Konzernunternehmen“

Die Anwendung dieser Verlautbarungen hatte mit Ausnahme von zusätzlichen Anhangangaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen sind zum 30. November 2008 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (jeweils unter Angabe des Geschäftsjahresbeginns ihrer erstmaligen verpflichtenden Anwendung):

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (2007), ab/nach 01. Januar 2009
- Änderung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (2007), ab/nach 01. Januar 2009
- Änderungen zu IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (2008), ab/nach 01. Januar 2009
- Änderungen zu IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (2008), ab/nach 01. Januar 2009
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (2008), ab/nach 01. Juli 2009
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“ (2006), ab/nach 01. Januar 2009
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ (2007), ab/nach 01. Juli 2008
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ (2007), ab/nach 01. Januar 2008
- „Verbesserungen von IFRS“ (2008) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt 21 Standards, ab/nach 01. Januar 2009

Die Umsetzung erfolgt im Jahr der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit der Ausnahme zusätzlicher bzw. modifizierter Anhangangaben werden bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

3. KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2007/08 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 17 inländischen und 22 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die die Ahlers AG direkt oder indirekt beherrscht. Eine Übersicht zu den Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich auf Seite 76f.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle konsolidierten Abschlüsse im Ahlers Konzern werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, die auch das oberste beherrschende Mutterunternehmen darstellt, einbezogen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis / zu Unternehmenszusammenschlüssen

Im Geschäftsjahr wurden die Minderheitenanteile an der Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid entgeltlich erworben. Die Anschaffungskosten entsprachen dem auf den Anteil entfallenden Buchwert des Reinvermögens.

Des Weiteren hat die Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf, die 5% Anteile der Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H, A-Mariasdorf, und die 95% Anteile der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen, an der GIN TONIC Vertrieb modischer Oberbekleidung Ges.m.b.H., A-Mariasdorf, erworben. Anschließend wurde mit Wirkung vom 01. Dezember 2007 die GIN TONIC Vertrieb modischer Oberbekleidung Ges.m.b.H., A-Mariasdorf, auf die Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf, verschmolzen.

Zudem ist im Geschäftsjahr die umsatzabhängige Kaufpreisrückstellung aus dem Baldessarini-Erwerb auf einen realistischeren Wert herabgesetzt worden. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 1.383 TEUR. Die Herabsetzung der Kaufpreisverbindlichkeit hat keine Auswirkung auf den Wert der Marke.

ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG

(unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2007/08 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			27	³⁾
2. Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford	100,00			21.962	6.611
3. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			18.218	1.266
4. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			48	³⁾
5. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.959	³⁾
6. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	³⁾
7. Baldessarini GmbH, München	100,00			121	³⁾
8. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			82	³⁾
9. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen	100,00			1.541	³⁾
10. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf	94,00	94,00	3.	986	106
11. jac Strickmoden GmbH, Herford	100,00	100,00	2.	3.078	187
12. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			127	³⁾
13. Otto Kern GmbH, Herford	80,00			3.385	³⁾
14. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			99	³⁾
15. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			124	³⁾
16. Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford	100,00			60	³⁾
17. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	3.	4.031	140
18. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	100,00			245	14
19. Adolf Ahlers AG, CH-St.Gallen	100,00			6.125	1.430
20. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	32. 2.	2.017	479
21. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-87	-25
22. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			1.116	123
23. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			57	13
24. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			904	416
25. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			2.111	160
26. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			6.886	-8.206
27. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	19.	2.359	92
28. „Bielkon“ Spolka z o.o. i.L., PL-Bielsko-Biala	100,00	100,00	26.	-153	-436
29. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.324	1.156

	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2007/08 TEUR
		%	über		
30. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	39. 27. 19.	2.733	158
31. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	26.	2.075	-80
32. Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00			8.160	497
33. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	26.	412	-341
34. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	39.	636	88
35. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	39.	92	-157
36. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	39.	41	-3
37. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	90,61 9,39	39. 32.	233	-58
38. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	39.	1.637	5
39. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	27.	2.398	255

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, außer bei der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf. Diese Gesellschaft hat als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2008 einen Zwischenabschluss erstellt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtags-

kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres bzw. der durchschnittlichen Monatskurse bei stark schwankenden Währungen. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens und der Rückstellungen werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäftsjahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen entwickelten sich wie folgt:

Land	Währung 1 EUR =	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2008	2007	2008	2007
Polen	PLN	3,49	3,81	3,79	3,63
Schweiz	CHF	1,60	1,64	1,55	1,65
Sri Lanka	LKR (in 100)	160,29	150,28	142,23	162,87
USA	USD	1,48	1,36	1,28	1,48

4. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen für wesentliche Anlagegüter liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude 15 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattungen 3 bis 30 Jahre

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens im Einklang stehen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer oder unbestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf Ihre Werthaltigkeit untersucht und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbestimmbaren Nutzungsdauer rechtfertigen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft. Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Bedingungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten sind nicht erfüllt.

Kunstgegenstände

Nach IFRS existiert kein Standard, der ausdrücklich auf Kunstgegenstände zutrifft, da diese weder Vorräte, noch Sachanlagen, noch immaterielle Vermögenswerte, noch finanzielle Vermögenswerte darstellen. IAS 8 schreibt in diesen Fällen vor, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden sind, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten von Bedeutung sind und zuverlässige Informationen ergeben. Dafür sind Anforderungen und Anwendungsleitlinien in Standards und Interpretationen anzuwenden, die ähnliche und verwandte Fragen behandeln. Für Kunstgegenstände wird deshalb auf IAS 16, Sachanlagen, zurückgegriffen. Die Bilanzierung erfolgt demnach zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei der Mehrzahl der Kunstgegenstände sind wir von einem Restwert ausgegangen, der den Anschaffungskosten entspricht. Daher wird für diese Kunstgegenstände keine planmäßige Abschreibung vorgenommen.

Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 bilanziert. Dementsprechend werden finanzielle Vermögenswerte, soweit für den Ahlers Konzern zutreffend, in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held for Trading)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Die erstmalige Erfassung des finanziellen Vermögenswertes erfolgt an dem Tag, an dem der Ahlers Konzern Vertragspartner geworden ist. Der finanzielle Vermögenswert wird zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung bewertet, Transaktionskosten werden bei Forderungen und Krediten mit einbezogen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Bei Forderungen und Krediten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn deren Veräußerung vertraglich vereinbart wird, Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Der Ahlers Konzern verwendet ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst, anderenfalls erfolgt eine erfolgsneutrale Verbuchung direkt über das Eigenkapital.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Wertminderung von Vermögenswerten

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen, Kunstgegenstände und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte mit dem tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzenverlauf übereinstimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Im Ahlers Konzern handelt es sich bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um einzelne Unternehmensbereiche oder Vermögenswerte, denen Cashflows direkt zugeordnet werden können.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit eines Vermögenswertes erforderlich, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Sie werden unter Anwendung risiko-äquivalenter Kapitalisierungszinssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ergibt die Überprüfung, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Soweit die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, wird der Buchwert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Diese Abschreibung stellt einen Wertminderungsaufwand dar. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, soweit neu aufgetretene Sachverhalte dies erfordern, jedoch maximal bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe

- First-in-First-out-Verfahren (Fifo);

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen

- Material- und Lohneinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der tatsächlichen Produktion des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich gegebenenfalls notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Der mit der Warenkreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt beträgt zwischen 15 und 25 Prozent. Forderungen, die mittels einer Warenkreditversicherung abgesichert sind, werden, sofern notwendig, nur in Höhe des vertraglich vereinbarten Selbstbehalts wertberichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel sowie liquide Anlagen, wie sonstige Wertpapiere, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung werden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht.

Verzinsliche Darlehen

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden zu Anschaffungskosten erfasst und direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Käufe und Verkäufe von eigenen Anteilen werden erfolgsneutral erfasst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und des Versorgungsaufwandes bei leistungsorientierten Plänen erfolgt mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Die Bewertung richtet sich nach den landesspezifischen Bedingungen. Es handelt sich im Ahlers Konzern ausschließlich um geschlossene Pensionspläne, bei denen nur bereits bestehende Rentner und unverfallbare Anwartschaften bewertet werden müssen. Es werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Rentensteigerungen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden sofort als Ertrag bzw. Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der als Schuld aus den Pensionsplänen erfasste Betrag entspricht somit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem so genannten Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, nämlich Erfüllungsbetrag und Aufstockungsbetrag, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bilanziert werden.

Aktienbasierte Vergütung

Den Mitgliedern des Vorstandes werden Wertsteigerungsrechte gewährt, die nur in bar ausgeglichen werden können.

Erhält das Unternehmen im Gegenzug Dienstleistungen, die einzeln oder insgesamt nicht identifiziert werden können, so werden diese nicht identifizierbaren Dienstleistungen mit dem Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütung und dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen identifizierbaren Dienstleistungen zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Dieser wird dann entsprechend aktiviert oder als Aufwand verbucht.

Die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehenden Kosten werden zunächst unter Anwendung eines Binominalmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan besteht und bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit dem Barwert bewertet. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Leasingverhältnisse

Soweit der Ahlers Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing), wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleasteten Vermögensgegenstände hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer die Laufzeit des Leasingvertrages zugrunde gelegt.

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen sind im Ahlers Konzern Mietverträge abgeschlossen worden, die als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren sind. Dies führt dazu, dass die Leasinggegenstände – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zuzuordnen sind und die Leasingraten Aufwand der Periode darstellen. Die Summe der zukünftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Grundmietzeit ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Ertragserfassung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließen wird und deren Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Der Ausweis erfolgt unter Abzug von Skonti, Rabatten sowie Umsatzsteuer oder anderen Abgaben. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

Lizenzträge und sonstige Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches der Gesellschaft und der zugrunde liegenden Verträge erfasst.

Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und für frühere Geschäftsjahre sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen	2007/08		2006/07	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	137.464	51,3%	138.365	53,2%
Ausland	130.633	48,7%	121.527	46,8%
	268.097	100,0%	259.892	100,0%

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Verkauf von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzzerträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 559 TEUR (Vorjahr 558 TEUR) und der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen, in Höhe von 222 TEUR (Vorjahr 116 TEUR) enthalten. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Erträge Auflösung Rückstellungen/übrige Verbindlichkeiten	2.094	1.795
Mieterträge	563	440
Kursgewinne	522	886
Erträge Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	465	897
Erträge Anlagenabgang	214	178
Erträge Weiterberechnungen und Umlagen	209	309
Erträge Schadensfälle	179	95
Erträge Versicherungen	82	100
Übrige	658	444
	4.986	5.144

Im Geschäftsjahr 2007/08 verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 158 TEUR. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren vorrangig aus der Reduzierung der Kaufpreistrückstellung für die Markenrechte Baldessarini. Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die den Betrag von 100 TEUR nicht überschreiten.

(3) Materialaufwand

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.697	115.323
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.138	27.090
	142.835	142.413

Der Materialaufwand abzüglich der Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 2.575 TEUR (Vorjahr 8.448 TEUR) entwickelte sich überproportional zum Umsatz. Begründet liegt dies in höheren Wertminderungen.

(4) Personalaufwand

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Löhne und Gehälter	53.539	45.743
Soziale Abgaben	9.119	8.625
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	139	44
	62.797	54.412

Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen (4.443 TEUR), das gestiegene Lohnniveau und Kurseffekte in Polen (1.193 TEUR), Tariflohnerhöhungen in Deutschland sowie der Ausbau der Baldessarini-Premiumlinie, der Produktionsplanungs- und Retailaktivitäten führten zu dem Anstieg der Personalaufwendungen. Die Restrukturierungsmaßnahmen betreffen vorrangig die Aufgabe des Standortes Kassel, die Ausgliederung der Logistikaktivitäten im Bereich Jupiter sowie die Schließung zweier polnischer Produktionswerke.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR
Vertriebsaufwand	30.225	29.345
Verwaltungsaufwand	10.647	10.945
Werbeaufwand	6.476	6.118
Kursdifferenzen	2.024	1.343
Instandhaltung	1.820	2.303
Versicherungsaufwand	1.413	1.399
Wertberichtigungen	887	614
Kosten Geldverkehr	547	535
Sonstige Steuern	535	495
Gebühren	367	356
Übrige	6.155	5.897
	61.096	59.350

Der Vertriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus umsatzvariablen Kosten (Provisionen, Reisekosten, Lizenzen, Frachten und Auslagerungen) zusammen. Der Verwaltungsaufwand enthält Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Kosten für Messen, Marketing inkl. Handelsmarketing bilden den Werbeaufwand. In den Kursdifferenzen waren im Vorjahr nicht realisierte Kursverluste aus der Bewertung von USD-Devisentermingeschäften in Höhe von 1.128 TEUR enthalten. Im Berichtsjahr werden hier vor allem die Verluste aus den höher bewerteten EUR-Verbindlichkeiten der „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole gezeigt.

(6) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte / Wertminderungsaufwendungen

	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	520	958
Technische Anlagen und Maschinen	407	532
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.127	3.382
Immaterielle Vermögenswerte		
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	405	479
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	1	1
	5.460	5.352
davon Wertminderungsaufwendungen		
Grundstücke und Gebäude	-	421
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	-	104
	-	525

(7) Finanzergebnis

	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.564	2.431
Zinsaufwendungen	-3.765	-2.343
Aufzinsung	-542	-327
	-1.743	-239

Der hier unter Aufzinsung ausgewiesene Wert beinhaltet sowohl Aufzinsungen von Rückstellungen als auch von Verbindlichkeiten aus dem Baldessarini-Kauf.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern		
Deutschland	1.294	1.786
Ausland	1.252	1.231
	2.546	3.017
Latente Steuern		
Deutschland	-489	-1.006
Ausland	-609	2
	-1.098	-1.004
	1.448	2.013

Neben den tabellarisch dargestellten Steueraufwendungen wurden -250 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) latente Steuern aus der erfolgsneutralen Bewertung der Devisentermingeschäfte direkt im Eigenkapital erfasst.

Für die Ahlers AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz für latente Steuern wie im Vorjahr von 29,94 %. Dieser errechnet sich aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer von 14,11 % bei einem Durchschnittshebesatz von 403 %. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 15 % und 33,33 %.

Die latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 29,94 % (Vorjahr 38,65 %) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern. Die Änderung liegt in der Unternehmenssteuerreform 2008 begründet.

	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.727	11.718
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 29,94% (2006/07: 38,65%)	517	4.529
Steuersatzdifferenzen zum lokalen Steuersatz	94	-907
Steuersatzänderungseffekte	-24	-211
nichtabziehbare Betriebsausgaben	831	348
Steuern für Vorjahre und Quellensteuer	-242	-128
Ansatzkorrekturen latenter Steuern und sonstige permanente Differenzen	442	-41
Steuerfreie Erträge	-148	-283
Erträge aus der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens	-	-1.265
Sonstige Abweichungen	-22	-29
Summe der Anpassungen	931	-2.516
Tatsächlicher Steueraufwand	1.448	2.013

Zum 30. November 2008 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 2.867 TEUR (Vorjahr 2.842 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt, da der Konzern deren Nutzung als eher unwahrscheinlich einstuft. Von diesen ungenutzten steuerlichen Verlustvorräten ist kein Betrag nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Diese Verlustvorräte verfallen sukzessiv innerhalb der nächsten 20 Jahre.

Auf im Geschäftsjahr angefallene temporäre Differenzen in Höhe von -329 TEUR (Vorjahr -384 TEUR) und steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 1.629 TEUR (Vorjahr 478 TEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Effekte hieraus sind in der obigen Tabelle in der Position ‚Ansatzkorrekturen latenter Steuern und sonstige permanente Differenzen‘ enthalten.

Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

	30.11.2008		30.11.2007	
	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR
Sachanlagen	2	1.566	4	1.727
Immaterielle Vermögenswerte	288	545	289	344
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	1	-	2
Vorräte	256	20	143	20
Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	77	387	17	14
Pensionsrückstellungen	255	-	306	-
Übrige Rückstellungen	224	46	296	2
Finanzielle Verbindlichkeiten	76	-	509	-
Sonstige Verbindlichkeiten	96	30	35	27
	1.274	2.595	1.599	2.136
Verlustvorträge	2.488	-	904	-
	3.762	2.595	2.503	2.136

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden ebenso wie im Vorjahr keine aktiven und passiven latenten Steuern saldiert, da die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllt waren.

(9) Ergebnisanteil der Minderheiten

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die Ahlers AG zu weniger als 100 % beteiligt ist. Die entsprechenden Minderheitenanteile werden in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Minderheitenanteile am Konzernergebnis gesondert ausgewiesen.

(10) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallenden Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Im Geschäftsjahr befanden sich aufgrund des Erwerbs eigener Aktien durchschnittlich 14.398.504 nennwertlose Stückaktien im Umlauf (Vorjahr 14.400.000). Weder zum 30. November 2008 noch zum 30. November 2007 gab es Aktien, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Veränderungen der einzelnen Posten der langfristigen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2006/07 und 2007/08 sind in der Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens in den Anlagen zum Konzernanhang dargestellt.

(11) Sachanlagen

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2007/08 über den planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 5.220 TEUR beinhalten im Wesentlichen Shopsysteme bei Kunden sowie Ersatzinvestitionen.

(12) Immaterielle Vermögenswerte

Die alleinige Nutzung der Unternehmensmarken Baldessarini und Otto Kern ist durch langfristige und verlängerbare Schutzrechte gewährleistet, so dass jeweils eine unbestimmbare Nutzungsdauer vorliegt.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer setzt sich zusammen aus den Buchwerten der Markenrechte Otto Kern in Höhe von 2.500 TEUR und Baldessarini in Höhe von 8.266 TEUR. Beide Bereiche bilden je eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die zur Überprüfung der Werthaltigkeiten dienen. Dabei wird jeweils der erzielbare Ertrag unter Hinzunahme von Cashflow-Prognosen ermittelt, denen wiederum Finanzpläne mit einem Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde liegen. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt 8,9 Prozent. Ab dem fünften Jahr wird eine ewige Rente unterstellt, die mit einem Zinssatz von 7,9 Prozent diskontiert wird.

(13) Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen Ausleihungen wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Rückkaufswerte für Lebensversicherungen.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst. Bei den Zugängen in Höhe von 562 TEUR handelt es sich um Kunstgegenstände.

(14) Vorräte

	2008 TEUR	2007 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.220	22.341
Unfertige Erzeugnisse	340	412
Fertigerzeugnisse und Waren	40.089	37.959
	62.649	60.712

Der Betrag der in der Vorratsbewertung berücksichtigten Wertminderungen beläuft sich auf 14.653 TEUR (Vorjahr 12.187 TEUR). Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind, beträgt 17.436 TEUR (Vorjahr 16.359 TEUR).

Die Erhöhung des Vorratsvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Mengengerüst. Der Bestandsaufbau ist proportional zu den gestiegenen Umsatzerlösen.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 58 Tagen (Vorjahr 60 Tagen).

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erforderlichen Wertminderungen entwickelten sich wie folgt:

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Stand am 01. Dezember	2.043	2.784
Inanspruchnahme	-273	-488
Auflösung	-416	-834
Zuführungen	880	583
Umrechnungsdifferenzen	0	-2
Stand am 30. November	2.234	2.043

Sämtliche Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen verbucht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. November 2008:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Buchwert am 30. November	42.290	44.850
davon weder überfällig noch wertgemindert	36.894	35.960
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	4.840	8.789
< 90 Tage	3.762	5.574
> 90 Tage bis 180 Tage	862	1.986
> 180 Tage bis 270 Tage	173	647
> 270 Tage bis 360 Tage	1	398
> 360 Tage	42	184

Bei den überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen keine Indikatoren vor, die darauf hinweisen, dass die Schuldner ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen.

(16) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum einen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Österreich und in der Schweiz. Die Buchwerte betragen insgesamt 578 TEUR (Vorjahr 556 TEUR). Zum anderen ist hier der positive Wert aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zum Zeitwert in Höhe von 834 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten. Wertminderungen zu sonstigen finanziellen Vermögenswerten liegen wie im Vorjahr nicht vor.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 29 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit nahe stehenden Unternehmen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 6.857 TEUR (Vorjahr 6.896 TEUR) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Lizenzentgelte, Bonusansprüche sowie Forderungen an Versicherungsgesellschaften und Lieferanten.

(17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Kasse	155	101
Guthaben bei Kreditinstituten	55.535	60.853
	55.690	60.954

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig disponierbare Zahlungsmittel sowie angelegte Tagesgelder. Sie werden marktüblich verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt 55.690 TEUR (Vorjahr 60.954 TEUR).

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand zum 30. November 2008 wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Kasse	155	101
Guthaben bei Kreditinstituten	55.535	60.853
Sonstige Wertpapiere	577	556
Kontokorrentkredite	-47.346	-42.568
	8.921	18.942

(18) Eigenkapital

Das Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden im Konzern-Eigenkapitalspiegel gesondert dargestellt.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht wie im Vorjahr aus insgesamt 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 8.000.000 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Bedingt durch das Aktienrückkaufprogramm (siehe Tz. 10 und 21) befinden sich zum 30. November 2008 insgesamt 14.355.950 Aktien im Umlauf.

(20) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21.600 TEUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

(21) Eigene Anteile

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Ahlers AG haben am 29. Oktober 2008 beschlossen, von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien der Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 Gebrauch zu machen. Es sollen eigene Aktien über die Börse von bis zu 10 % des Grundkapitals erworben werden. Die zurück erworbenen Aktien können zu allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 vorgesehenen Zwecken verwendet werden. Das Programm umfasst den Kauf von Stamm- und Vorzugsaktien, kann jederzeit ausgesetzt werden und lief zunächst bis zum 31. Januar 2009. Es wurde am 5. Februar 2009 fortgesetzt und läuft bis zum 5. Mai 2009.

Die Ahlers AG hat beginnend im November 2008 bis zum Bilanzstichtag 6.200 Stammaktien zum gewogenen Durchschnittskurs von 7,15 EUR und 37.850 Vorzugsaktien zum gewogenen Durchschnittskurs von 6,08 EUR zurückgekauft. Der Anteil am Grundkapital beträgt zum 30. November 2008 0,3 Prozent (Vorjahr 0,0 Prozent). Des Weiteren bestand ein Anspruch auf 1.000 Vorzugsaktien und 300 Stammaktien aus durch die beauftragte Bank abgewickelten aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Käufen.

(22) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 15.024 TEUR, darauf entfallen 12.782 TEUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Börsengangs und 1.610 TEUR aus der Begebung von Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage im IFRS-Konzernabschluss wurde um Eigenkapitalbeschaffungskosten, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft angefallen sind, vermindert.

(23) Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung beinhaltet alle Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro sowie der erfolgsneutralen Bewertung der nach IAS 39 gesicherten Devisentermingeschäfte nach Steuern. Der Anteil der erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern beträgt -250 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Rückstellungsspiegel 2007/08 (in TEUR)

	01.12.2007	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Umrechnungsdifferenz	30.11.2008
langfristige Rückstellungen							
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
	5.699	508	181	291	-	31	5.332
Zwischensumme	5.699	508	181	291	-	31	5.332
sonstige: Jubiläen							
	784	87	567	35	-	16	181
Altersteilzeit	750	314	39	35	-	-	432
Übrige	4.225	326	1.390	-	358	250	3.117
Zwischensumme	5.759	727	1.996	70	358	266	3.730
kurzfristige Rückstellungen							
Retouren	1.429	1.388	50	1.472	-	-16	1.447
Abfindungen	499	380	118	4.590	-	-116	4.475
Sonstige	419	252	19	725	-	-25	848
Zwischensumme	2.347	2.020	187	6.787	-	-157	6.770
	13.805	3.255	2.364	7.148	358	140	15.832

(24) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen innerhalb des Ahlers Konzerns werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Parameter	2007/08	2006/07
Rechnungszins	6,1%	5,3%
Rententrend	1,9%	1,3%

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt dabei sofort im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres im Pensionsaufwand. Die Pensionsaufwendungen bestehen aus dem Personalaufwand und dem Zinsaufwand.

Auf die Berücksichtigung der Gehaltstrends wurde verzichtet, da sich die Pensionsrückstellungen fast ausschließlich auf bereits ausgeschiedene Mitarbeiter beziehen und zukünftig keine neuen Pensionsverpflichtungen abgeschlossen werden. In der Bilanz werden die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen angesetzt.

Die Entwicklung der Brutto-Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich folgendermaßen dar:

	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1. Dezember	4.934	5.681
+ Laufender Dienstzeitaufwand der Periode	7	17
+ Zinsaufwand (Diskontierungseffekt)	234	214
- Gezahlte Leistungen	-473	-539
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-27	-193
- Plankürzungen/Abgeltungen	-64	-227
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 30. November	4.611	4.953
Kurseffekt	30	-19
	4.641	4.934

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen betragen zum 30. November 2006 5.681 TEUR, zum 30. November 2005 6.522 TEUR und zum 30. November 2004 6.605 TEUR.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand beträgt 244 TEUR (Vorjahr 19 TEUR).

Die Pensionsrückstellungen betreffen weitestgehend Ansprüche von ehemaligen Arbeitnehmern in Deutschland.

Weiterhin umfasst die Rückstellung Ansprüche von im Ausland beschäftigten Mitarbeitern aus den gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigungen in Höhe von 691 TEUR (Vorjahr 765 TEUR).

(25) Sonstige langfristige Rückstellungen

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen der variable Anteil der zweiten Kaufpreisrate für das Baldessarini-Geschäft enthalten. Den ebenfalls hier ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, bei deren Berechnung die am Bilanzstichtag gültigen, aktuellen Annahmen und Trends herangezogen werden.

Darüber hinaus sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 729 TEUR (Vorjahr 1.047 TEUR) bilanziert. Diesen Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzsicherung verpfändete Wertpapiere mit einem Zeitwert in Höhe von 297 TEUR (Vorjahr 297 TEUR) gegenüber. Die Wertpapiere sind mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, da die Wertpapiere als Planvermögen zu qualifizieren sind. Die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr 13 TEUR) sind ergebniswirksam erfasst worden.

(26) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden verzinst und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 2 und 12 Jahren.

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 254 TEUR (Vorjahr 674 TEUR). Sie beinhalten keine negativen Marktwerte aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte (Vorjahr 1.128 TEUR).

Aufgrund der variablen Verzinsung der finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem entsprechenden Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten und die durchschnittlichen Zinssätze der finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	Jahr		Restlaufzeiten			Summe langfristig	Gesamt
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2008	Buchwert	47.346	9.174	5.931	15.105	62.451
		Zinssatz	5,37%	5,49%	5,08%		
	2007	Buchwert	42.568	10.654	6.268	16.922	59.490
		Zinssatz	5,03%	5,07%	3,97%		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2008	Buchwert	15.377	1.522	-	1.522	16.899
		Zinssatz	-	-	-		
	2007	Buchwert	17.290	1.257	-	1.257	18.547
		Zinssatz	-	-	-		
Sonstige Finanzver- bindlichkeiten	2008	Buchwert	225	29	-	29	254
		Zinssatz	4,45%	4,90%			
	2007	Buchwert	1.605	197	-	197	1.802
		Zinssatz	4,06%	4,02%			
Summe	2008		62.948	10.725	5.931	16.656	79.604
Buchwerte	2007		61.463	12.108	6.268	18.376	79.839

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen wurden Betriebs- und Geschäftsausstattung geleast. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können wie folgt auf den Barwert übergeleitet werden:

	2007/08		2006/07	
	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR
Fälligkeit				
innerhalb eines Jahres	228	225	483	477
über ein Jahr	30	29	198	197
Summe Mindestleasingzahlungen	258	254	681	674
abzüglich des Zinsanteils	4		7	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	254		674	

Den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stehen unter den Sachanlagen ausgewiesene Vermögenswerte in Höhe von 251 TEUR (Vorjahr 897 TEUR) gegenüber.

Die Leasingzahlungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2007/08 auf 370 TEUR (Vorjahr 488 TEUR).

(27) Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um den feststehenden Anteil der zweiten Rate für den Kauf des Baldessarini-Geschäfts.

(28) Sonstige kurzfristige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungen/Restrukturierungsmaßnahmen sowie für Retouren und Preisnachlässe enthalten.

(29) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.608	3.847
Sonstige Verbindlichkeiten	12.353	12.887
davon		
aus Lohn und Gehalt	4.958	5.032
aus Steuern	1.870	1.983
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.275	1.412
Übrige	4.250	4.460
	16.961	16.734

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Zoll enthalten.

(30) Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Buch- und Zeitwerte:

TEUR	Bewertungs- Kategorie nach IAS 39	2008		2007	
		Buchwert	beizu- legender Zeitwert	Buchwert	beizu- legender Zeitwert
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	55.690	55.690	60.954	60.954
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	42.290	42.290	44.850	44.850
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.545	1.545	695	695
davon:					
- Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	133	133	139	139
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	834	834	-	-
- Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	578	578	556	556
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	62.451	62.451	59.490	59.490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.899	16.899	18.547	18.547
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		254	254	1.802	1.802
davon:					
- Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	254	254	674	674
- Derivate ohne Hedge-Beziehungen	FLHFT	-	-	1.128	1.128
Summe pro Bewertungskategorie nach IAS 39:					
Loans and Receivables	LaR	98.113	98.113	105.943	105.943
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	578	578	556	556
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	79.350	79.350	78.037	78.037
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	-	-	1.128	1.128

Der beizulegende Zeitwert gibt den Betrag an, zu dem ein jeder der obigen Posten zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwischen Vertragspartnern ausgetauscht werden könnte. Folgende Annahmen liegen den angegebenen Werten zugrunde:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kommen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit dem Buchwert sehr nahe.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten liegt dem beizulegenden Zeitwert ein an einem aktiven Markt ermittelter Börsenkurs zugrunde.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden variabel verzinst, so dass die abgezinsten künftigen Cashflows den Buchwerten entsprechen.

Bei den übrigen in der Tabelle aufgeführten langfristigen Finanzinstrumenten erfolgte eine Diskontierung zu marktüblichen Zinssätzen, so dass auch hier die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Derivaten mit Hedge-Beziehung liegen Devisentermingeschäfte zugrunde, deren Bewertung auf Devisenterminkursen basieren.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

TEUR		Folgebewertung					Nettoergebnis	
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrech- nung	Wert- berich- tigung	aus Abgang	2008	2007
Loans and Receivables	LaR	1.441	-	348	-427	-	1.362	1.635
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	32	6	-	-	-	38	29
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	-3.633	-184	-67	-	194	-3.690	-1.861
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	-	-	-	-	-	-	-1.128

Sämtliche Zinsen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Devisentermingeträge ohne Hedge-Beziehungen werden im Materialaufwand verbucht. Die Effekte aus der Folgebewertung und aus dem Abgang der übrigen Posten werden im sonstigen betrieblichen Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

(31) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2008 TEUR	2007 TEUR
aus Wechselobligo	68	79
davon für verbundene Unternehmen	-	-
aus Bürgschaften	3.968	1.570
davon für verbundene Unternehmen	-	-
	4.036	1.649

Es bestehen zum 30. November 2008 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 664 TEUR (Vorjahr 695 TEUR). Dieser Betrag resultiert in erster Linie aus dem Bestellobligo für Bau- maßnahmen und Renovierungsarbeiten. Der Mittelabfluss wird innerhalb der ersten Monate des folgenden Geschäftsjahres erfolgen. Eine Möglichkeit der Erstattung auch von Teilbeträ- gen besteht nicht.

Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen – Konzern als Leasinggeber

Es besteht ein Operating-Leasingvertrag in Form eines Untermietverhältnisses. Die Rest- mietlaufzeit dieses unkündbaren Vertrages liegt bei zehn Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Mindestzahlungsansprüche aus diesem Miet- vertrag für Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Fälligkeit	2008 TEUR	2007 TEUR
innerhalb eines Jahres	97	62
über ein Jahr	866	62
	963	124

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasingzahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen für Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Fälligkeit	2008 TEUR	2007 TEUR
innerhalb eines Jahres	5.001	4.570
1 bis 5 Jahre	7.811	8.554
über 5 Jahre	3.435	2.054
	16.247	15.178

Die Gesellschaft hat Operating-Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Der Gesellschaft wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Es wurden bedingte Mietzahlungen in Höhe von 45 TEUR (Vorjahr 33 TEUR) im Mietaufwand erfasst. Bei den bedingten Mietzahlungen handelt es sich um umsatzabhängige Mieten. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden insgesamt Zahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von 4.523 TEUR (Vorjahr 4.654 TEUR) geleistet.

(32) Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Der Ahlers Konzern bedient sich zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit im Wesentlichen finanzieller Verbindlichkeiten in Form von verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber stehen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus schließt der Ahlers Konzern derivative Finanzgeschäfte ab.

Der Ahlers Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch der Konzern grundsätzlich verschiedenen Risiken wie Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist.

Der Ahlers Konzern schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt. Abgesichert werden hiermit wie im Vorjahr ausschließlich zukünftige Währungskursschwankungen des USD gegenüber dem EUR, wodurch der Ahlers Konzern bei der Beschaffung von Rohstoffen, Fertigprodukten und Fertigungsleistungen auf internationalen Märkten betroffen ist (Cashflow-Hedge). Zum 30. November 2008 waren Devisenterminkäufe für den US-Dollar mit einem Nominalwert von 6.221 TEUR offen (Vorjahr 14.448 TEUR). Das Volumen dieser offenen Transaktionen belief sich auf 9.000 TUSD (Vorjahr 19.600 TUSD). Wie zum Vorjahresstichtag bestanden keine Devisenterminverkäufe zum 30. November.

Zum 30. November 2008 bestanden Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von 834 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert bestanden nicht (Vorjahr 1.128 TEUR). Erstere werden unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert werden unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Alle Devisentermingeschäfte im Ahlers Konzern haben eine Restlaufzeit von 1 Tag bis 7 Monaten und werden in Chargen zwischen 0,5 Mio. EUR und 3,0 Mio. EUR mit saisonalen Schwerpunkten über diesen Zeitraum verteilt realisiert. Sämtliche Vertragsparameter sind fix, es existieren somit keine Bandbreitenvereinbarungen und die Verträge sind nicht vorzeitig ablösbar. Die vertraglich fixierten USD-Kurse zum Euro liegen zwischen 1,2907 und 1,5530. Sicherheiten wurden nicht geleistet. Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows der erwarteten künftigen Käufe wurden als hoch wirksam eingestuft. Daher sind die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erstmals erfüllt, so dass zum Bilanzstichtag nach Abzug latenter Steuern 561 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) an positiven Effekten aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zu Marktwerten ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt wurden.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung realisierter Kursdifferenzen sowie im Vorjahr auch aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Devisentermingeschäfte) und des Eigenkapitals (aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Devisentermingeschäfte sowie der Nachsteuer-Ergebnisse der oben genannten Vorsteuer-Effekte) gegenüber möglicher und realistischer Wechselkursänderungen des Polnischen Zloty bzw. des US-Dollar vor Schuldenkonsolidierung dar:

	Kursentwicklung		Auswirkung auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkung auf das Eigenkapital	
	2008	2007	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
USD	+6%	+5%	379	637	266	391
USD	-5%	-3%	-316	-382	-221	-234
PLN	+8%	+2%	-556	-146	-450	-118
PLN	-5%	-5%	348	366	282	296

Um eine Risikokonzentration zu minimieren und finanzielle Verluste durch den Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten, werden Kreditrahmen festgelegt. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Daher wird im Konzern die Auffassung vertreten, dass sich das maximale Ausfallrisiko mit dem Betrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertberichtigungen sowie vorliegender Versicherungsdeckungen auf diese Vermögenswerte, deckt.

Zinsänderungsrisiken sind für den Ahlers Konzern aufgrund des niedrigen Saldos aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten nur von untergeordneter Bedeutung. Daher werden derzeit keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer möglichen und realistischen Änderung der variablen Zinssätze bei variabel verzinsten langfristigen Verbindlichkeiten unter der Annahme einer gleich bleibenden Zinsspanne zeigt folgende Tabelle:

Erhöhung/Verringerung in Basispunkten		Auswirkungen auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkungen auf das Eigenkapital	
2008	2007	2008	2007	2008	2007
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+30	+30	-24	-28	-17	-17
-30	-30	24	28	17	17

Im Bereich der Liquiditätssicherung ist das Ziel des Ahlers Konzerns, seine Flexibilität durch Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankkrediten und Operate-Lease-Verträgen zu wahren. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird im Konzern laufend mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools überwacht.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement des Ahlers Konzerns ist vorrangig darauf ausgerichtet, die Geschäftstätigkeit zu unterstützen und eine gute Eigenkapitalquote beizubehalten.

Bei der Steuerung der Kapitalstruktur findet insbesondere der Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Berücksichtigung. Die Steuerung kann über Anpassung der Dividendenzahlungen, Ausgabe neuer Aktien oder den Rückkauf eigener Anteile erfolgen. Zum 30. November 2008 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien oder Verfahren vorgenommen.

Die Geschäftstätigkeit des Ahlers Konzerns bewegt sich vorrangig im kurzfristigen Bereich, so dass die adäquate Größe zur Überwachung des Kapitals das Working Capital darstellt.

Das Working Capital setzt sich zusammen aus den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Working Capital		
Vorräte	62.649	60.712
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.290	44.850
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15.377	-17.290
	89.562	88.272

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IAS 14. Die Segmentierung basiert auf der internen Ausrichtung des Ahlers Konzerns. Als primäres Berichtsformat werden die Unternehmensbereiche des Ahlers Konzerns verwendet. Das sekundäre Berichtsformat ist geographisch gegliedert und orientiert sich an den Absatzmärkten, auf denen die Tätigkeitsschwerpunkte des Ahlers Konzerns liegen.

Die Bewertungsansätze für die Konzernsegmentberichterstattung entsprechen dem im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bei der Analyse der Segmentberichterstattung ist zu berücksichtigen, dass Einkauf, Produktion, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten bei einer Vielzahl von Gesellschaften aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen wahrgenommen werden. Soweit es nicht möglich war, Aufwendungen oder Erträge einem Segment direkt zuzuordnen, sind sachgerechte Schlüssel verwendet worden.

Erläuterungen zu den Segmenten

Primäres Berichtsformat

Premium Brands

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören die Marken Pierre Cardin, Otto Kern und Baldessarini.

Jeans & Workwear

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb vor allem von Jeans, Slacks und Freizeithosen aus Flachgewebe sowie Berufsbekleidung, soweit es sich nicht um Premium Brands handelt. In diesem Segment sind die Marken Pionier Workwear, Pionier Sportive und Pioneer vertreten.

Men's & Sportswear

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von klassischer Herrenoberbekleidung, Freizeitbekleidung und Young Fashion, soweit es sich hier nicht um Premium Brands handelt. Dieses Segment umfasst neben der Marke Jupiter auch die Marken des Bereichs Gin Tonic.

Sonstiges

Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Geschäftsfelder nicht angebracht war, erfolgte der Ausweis an dieser Stelle.

Sekundäres Berichtsformat

„Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. „Mittel-/Osteuropa/Sonstiges“ umfasst alle übrigen Länder.

Erläuterungen zu den Segmentdaten

Die Beträge für die Segmentberichterstattung werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind.

Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis vor Ertragsteuern definiert. Unter „Betriebsvermögen“ wird die Summe der Aktiva abzüglich der aktiven latenten und der laufenden Steueransprüche verstanden. Unter „Schulden“ wird die Summe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten, der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Aufwendungen für latente Steuern und die Zuführung zu Rückstellungen erfasst.

8. SONSTIGE ANGABEN

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/08 beträgt 105 TEUR (Vorjahr 168 TEUR). Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG für das Berichtsjahr betragen 888 TEUR, davon fix 663 TEUR und variabel 225 TEUR (Vorjahr 1.320 TEUR, davon fix 713 TEUR und variabel 607 TEUR).

Von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, deren Partner Herr Prof. Dr. Schulte ist, wurden 162 TEUR im Geschäftsjahr 2007/08 für Dienstleistungen abgerechnet, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH (jetzt: Ahlers AG) und deren Hinterbliebene erhielten 76 TEUR (Vorjahr 76 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2008 Rückstellungen für laufende Pensionen von 411 TEUR (Vorjahr 430 TEUR) sowohl im Konzern als auch in der Ahlers AG.

Aktienbasierte Vergütung

Im Geschäftsjahr wurde den Vorstandsmitgliedern eine zusätzliche aktienbasierte Vergütung als vom Aktienkurs abhängige Tantieme in Aussicht gestellt. Diese Tantieme orientiert sich am Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahreszeiträume mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013. Ihre Gewährung ist an die Erreichung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch erhöhte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter gesteigert werden. Diese langfristig orientierten Tantiemerechte haben am 30. November 2008 einen beizulegenden Wert von 180 TEUR, für den über die Zeiträume bis 2012 und 2013 Rückstellungen ratierlich aufgebaut werden.

Aktienbesitz

Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2008 als Mitglied des Aufsichtsrats einschließlich ihm zuzurechnender Aktien im Besitz von 51,86 Prozent der Aktien der Ahlers AG.

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, einbezogen.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2008 75,99 Prozent, davon sind ihm 75,69 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende offenen Posten sind – bis auf die Warenlieferungen, die branchenüblich unter Eigentumsvorbehalt geliefert werden – nicht besichert und werden durch Barzahlung oder Verrechnung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Berichtsjahr hat der Ahlers Konzern wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen oder Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der Person überprüft werden. Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Geschäftsbeziehungen erläutert:

Im Geschäftsjahr 2007/08 erfolgten

- Lieferungen und Leistungen an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) und Leistungen von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 9,2 Mio. EUR (Vorjahr 8,1 Mio. EUR);

- Zahlungen für getätigte Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR);
- Zahlungen von nahe stehenden Unternehmen und Personen für getätigte Dienstleistungen sowie Mieten in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Ahlers AG und deren Tochtergesellschaften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen resultieren zum 30. November 2008 im Saldo Verbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR).

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Gesamt	
	2007/08	2006/07
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.000	2.075
Angestellte	864	797
	2.864	2.872

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2008 nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB

Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2008 Gebrauch machen:

Baldessarini GmbH, München, Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, Otto Kern GmbH, Herford, Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, Pionier Sportive Freizeitbekleidung GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a-fashion.com GmbH, Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford und Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Sachverhalte, mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns zum 30. November 2008 ergeben.

Honorar Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2007/08 und im Vorjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers umfasste folgende Leistungen:

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Abschlussprüfung	266	278
Sonstige Leistungen	1	2
	267	280

Ausschüttung und Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Ahlers AG

Im Geschäftsjahr 2007/08 zahlte die Ahlers AG eine Dividende in Höhe von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie. Insgesamt wurde eine Dividende in Höhe von 9.680.000,00 EUR ausgeschüttet. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/08 in Höhe von 9.918.754,16 EUR eine Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740, Vorjahr 0,65 EUR) und von 0,70 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732, Vorjahr 0,70 EUR) insgesamt 9.680.000,00 EUR (Vorjahr 9.680.000,00 EUR), an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 238.754,16 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

9. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender)

Jan A. Ahlers

Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender)

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmervertreterin)

Dieter Hoppe

technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmervertreter)

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regionalvorstandes der Commerzbank AG, Düsseldorf

Prof. Dr. Wilfried Schulte

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Krefeld

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Zürich (Vorsitzende)

Dr. Karsten Kölsch

Herford

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind zum 30. November 2008 gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg

Andreas Kleffel

- Mitglied des Aufsichtsrats bei Imperial Mobility International B.V., Druten (Niederlande)

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, St. Gallen (Schweiz)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Herford, den 4. März 2009

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2006/07

Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten (in TEUR)

	1.12.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	49.291	240	422	31
Technische Anlagen und Maschinen	13.164	785	258	22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.945	5.196	1.173	47
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	171	128	-	-100
	93.571	6.349	1.853	-
Immaterielle Vermögenswerte				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	25.318	340	138	204
Geschäfts- oder Firmenwert	112	-	-	-
Geleistete Anzahlungen	100	10	-	-100
	25.530	350	138	104
Sonstige langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Vermögenswerte	15.416	2.361	-	-104
	134.517	9.060	1.991	-

1) In den Abschreibungen des Jahres sind Wertminderungsaufwendungen auf Grundstücke und Bauten (TEUR 421) sowie auf Markenrechte (TEUR 104) enthalten.

	Kumulierte Abschreibungen (in TEUR)					Buchwerte (in TEUR)			
	Währungs- differenzen	30.11.2007	1.12.2006	Zufüh- rungen ¹⁾	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2007	30.11.2007	30.11.2006
	-34	49.106	27.002	958	273	-135	27.552	21.554	22.289
	-83	13.630	11.596	532	242	-75	11.811	1.819	1.568
	35	35.050	21.286	3.382	863	-10	23.795	11.255	9.659
	10	209	-	-	-	-	-	209	171
	-72	97.995	59.884	4.872	1.378	-220	63.158	34.837	33.687
	-323	25.401	13.285	479	136	11	13.639	11.762	12.033
	6	118	112	-	-	6	118	-	-
	-	10	-	-	-	-	-	10	100
	-317	25.529	13.397	479	136	17	13.757	11.772	12.133
	-	17.673	61	1	-	-	62	17.611	15.355
	-389	141.197	73.342	5.352	1.514	-203	76.977	64.220	61.175

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2007/08

Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten (in TEUR)

	1.12.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	49.106	59	2.264	3
Technische Anlagen und Maschinen	13.630	415	94	105
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.050	5.220	1.142	89
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	209	87	-	-199
	97.995	5.781	3.500	-2
Immaterielle Vermögenswerte				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	25.401	457	10	12
Geschäfts- oder Firmenwert	118	-	-	-
Geleistete Anzahlungen	10	297	-	-10
	25.529	754	10	2
Sonstige langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Vermögenswerte	17.673	562	-	-
	141.197	7.097	3.510	-

	Kumulierte Abschreibungen (in TEUR)					Buchwerte (in TEUR)			
	Währungs- differenzen	30.11.2008	1.12.2007	Zufüh- rungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2008	30.11.2008	30.11.2007
	-139	46.765	27.552	520	1.832	-40	26.200	20.565	21.554
	170	14.226	11.811	407	62	134	12.290	1.936	1.819
	-36	39.181	23.795	4.127	752	-7	27.163	12.018	11.255
	-	97	-	-	-	-	-	97	209
	-5	100.269	63.158	5.054	2.646	87	65.653	34.616	34.837
	583	26.443	13.639	405	8	-9	14.027	12.416	11.762
	-5	113	118	-	-	-5	113	-	-
	10	307	-	-	-	-	-	307	10
	588	26.863	13.757	405	8	-14	14.140	12.723	11.772
	-	18.235	62	1	-	-	63	18.172	17.611
	583	145.367	76.977	5.460	2.654	73	79.856	65.511	64.220

Segmentberichterstattung

für das Geschäftsjahr 2007/08

nach Unternehmenbereichen (in TEUR)

	Premium Brands		Jeans & Workwear	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse				
mit externen Dritten	125.514	112.656	70.345	70.053
davon Deutschland	52.182	48.725	49.350	50.010
davon Ausland	73.332	63.931	20.995	20.043
Intersegmenterlöse	-	-	-	-
Segmentergebnis	-1.168	3.246	7.947	9.233
darin enthalten				
Abschreibungen	2.511	2.012	1.165	1.165
Wertminderungen nach IAS 36	-	93	-	111
andere nicht zahlungswirksame Posten	2.011	714	581	421
Zinsertrag	1.052	1.080	755	651
Zinsaufwand	1.963	1.102	1.083	696
Betriebsvermögen	121.683	111.975	39.513	47.191
Investitionen in langfristiges Vermögen	3.004	2.731	1.067	1.714
Schulden	57.898	53.794	23.647	24.642

nach geografischen Regionen (in TEUR)

	Premium Brands		Jeans & Workwear	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Deutschland				
Umsatzerlöse	52.182	48.725	49.350	50.010
Betriebsvermögen	84.992	80.148	24.460	26.447
Investitionen in langfristiges Vermögen	1.895	1.803	783	992
Westeuropa				
Umsatzerlöse	34.976	32.192	14.710	14.750
Betriebsvermögen	7.858	9.285	9.174	9.568
Investitionen in langfristiges Vermögen	128	20	95	175
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges				
Umsatzerlöse	38.356	31.739	6.285	5.293
Betriebsvermögen	28.833	22.542	5.879	11.176
Investitionen in langfristiges Vermögen	981	908	189	546

Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
71.967	76.821	271	362	268.097	259.892
35.661	39.268	271	362	137.464	138.365
36.306	37.553	-	-	130.633	121.527
-	-	-	-	-	-
-4.948	-435	-104	-326	1.727	11.718
1.753	1.593	31	57	5.460	4.827
-	38	-	283	-	525
2.213	270	-	-	4.805	1.405
733	699	24	1	2.564	2.431
1.204	828	57	44	4.307	2.670
55.244	61.348	18.914	18.425	235.354	238.939
2.461	2.254	565	2.361	7.097	9.060
33.527	34.367	818	662	115.890	113.465

Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
35.661	39.268	271	362	137.464	138.365
39.922	44.995	18.842	18.308	168.216	169.898
1.775	1.840	565	2.361	5.018	6.996
22.374	23.963	-	-	72.060	70.905
6.397	6.626	-	-	23.429	25.479
447	170	-	-	670	365
13.932	13.590	-	-	58.573	50.622
8.925	9.727	72	117	43.709	43.562
239	245	-	-	1.409	1.699

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Ahlers AG, Herford, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2007 bis zum 30. November 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 6. März 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jöns
Wirtschaftsprüfer

Lüdemann
Wirtschaftsprüfer

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Daten

zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1996 Akquisition der Eterna-Gruppe
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der Gin Tonic Special Mode GmbH
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella A. Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor
Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG

Finanzkalender

TERMINE

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	17. März 2009
Zwischenbericht Q1 2008/09	14. April 2009
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	21. April 2009
Hauptversammlung in Düsseldorf	6. Mai 2009
Zwischenbericht Q2 2008/09	14. Juli 2009
Zwischenbericht Q3 2008/09	12. Oktober 2009
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	13. Oktober 2009

[**Die neue Homepage** der Ahlers AG]



[Unternehmen](#)
[Brands](#)
[Karriere](#)
[Investor Relations](#)
[Media Services](#)
[Service](#)

News

28. 01. 2009 [Ahlers mit Umsatzplus von 3,2 Prozent im Geschäftsjahr...](#) →

26. 01. 2009 [Baldessarini vergibt Brillenlizenz an Rodenstock](#) →

27. 11. 2008 [Erfolgreicher Abschluss der TSI Zertifizierung](#) →

06. 11. 2008 [Pierre Cardin in Berlin](#) →

14. 10. 2008 [Beschleunigtes Umsatzwachstum im 3. Quartal trotz...](#) →

[Alle weiteren News finden Sie hier](#) →

Investor Relations

Die aktuellen Business-
Informationen der Ahlers AG

[Geschäftsbericht 2008/2007](#) →
[Ad-hoc-Mitteilungen](#) →

Brands

Ahlers steht nicht für eine
Monomärke, sondern für eine
Vielzahl von unterschiedlichen
Marken.

[Marken](#) →

Ahlers AG

Interessieren Sie sich für die
Entstehung und Geschichte der
Ahlers AG?

[Geschichte](#) →

Yves Klein Event Engelhorn, Mannheim





Window Marketing



cardin



1960



1991



1954



>>Ich habe immer an meinem Stil gearbeitet.
Er unterscheidet sich von allen anderen.
Es war jedenfalls meine Absicht, anders zu sein.
Man existiert auf lange Sicht nur, wenn man sich von den anderen unterscheidet.

Limited Edition
Exclusive 16 oz Daikabuyama



IMPRESSUM

Herausgeber

Ahlers AG
Herford

Redaktion

Haubrok Investor Relations GmbH
Düsseldorf

Gestaltung

TEXART Gesellschaft für Werbung
und Public Relations mbH
Herford

Druck

Industrie+werbedruck
Hermann Beyer GmbH + Co. KG
Herford

AHLERS AG
INVESTOR RELATIONS
ELVERDISSER STR. 313
32052 HERFORD

INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM
WWW.AHLERS-AG.COM

TELEFON (0 52 21) 979-0
TELEFAX (0 52 21) 7 25 38